Freitag, 12. März 2021

29. Jahrgang / Nr. 5

Neues Gera

WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Nächste Ausgabe am 26. März

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

„Wirtschaft ist aus der Wachstumsphase heraus"

Aktuelle Arbeitsmarktzahlen belegen: Corona wirkt sich auf 123.000 Beschäftigte im Bezirk aus

Von Fanny Zölsmann

„Es ist nicht dramatisch aber die Wirtschaft ist aus der Wachstumsphase heraus", konstatiert Stefan Scholz, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Altenburg-Gera und belegt dies anhand der Zahl, dass die Beschäftigung um 0,9 Prozent zurückgegangen ist. „Wir reden von nicht einmal einem Prozent, da sich die Arbeitgeber der Kurzarbeit bedienen. Es ist richtig so aber es bleibt ein teures Instrument, welches die Bundesagentur sämtliche Reserven kostet – 27 Milliarden Euro sind aufgebraucht." Die Arbeitgeber behalten ihre gut ausgebildeten Fachkräfte, da sie aus der Erfahrung wissen, wie schwer es ist, gutes Personal zu finden. „Indes wird die Kurzarbeit weiter zurückgehen, wenn zunehmend die Geschäfte wieder öffnen können", ist Scholz zuversichtlich.

Im Februar haben in Gera 69 weitere Unternehmen für 583 Mitarbeiter angezeigt, dass sie in Kurzarbeit gehen werden. Seit April 2020 haben somit insgesamt 1.644 Unternehmen Kurzarbeit für 16.280 betroffene Beschäftigte angezeigt.

Aktuell sind im Bezirk der Arbeitsagentur Altenburg-Gera 12.459 Menschen arbeitslos gemeldet, 17 Personen mehr als im Januar 2021 und 759 mehr als im Februar des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote bleibt konstant bei 6,8 Prozent.

Im Bereich der Stadt Gera sind insgesamt 4.089 Menschen arbeitslos gemeldet, 8 mehr als vor einem Monat und 210 mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt aktuell und wie im Vormonat 8,8 Prozent. Im Vorjahr lag sie bei 8,3 Prozent. Aktuell befinden sich für die Stadt Gera 715 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Den stärksten Rückgang beim Stellenbestand gab es im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung.

„Umso wichtiger ist die intensive Zusammenarbeit aller Partner bei der Unterstützung von Neuansiedlungen in der Region. Nur so kann eine Trendumkehr bei der Beschäftigungsentwicklung in Ostthüringen erreicht werden", betont Stefan Scholz und bekräftigt, dass Ostthüringen ziemlich stabil durch die Krisenzeit kommt. *(Lesen Sie mehr zum Service der Agentur im Innenteil.)*

„Starke Frauen. Frauenporträts"

Die Ausstellung „Frauenporträts" ist bis 19. März in den Gera Arcades zu sehen. Sie erzählt Lebensgeschichten und lässt den Betrachter an Biografien teilhaben, die authentisch, persönlich und Mut machend sind. „Wir wollen anlässlich des Internationalen Frauentags auf die nach wie vor für Frauen existierenden Missstände in der Gesellschaft aufmerksam machen", so die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Gera Lilia Uslowa. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt, initiiert und koordiniert von Petra Meyenberg und Fanny Zölsmann.

RESTAURANT
GIARDINO ITALIANO
ITALIANO - CLASSICO - ORIGINALE

Bei Bestellung mit Selbstabholung unter: **0365 712 892 89**
erhalten Sie **10 % Rabatt**
und ab 50 € Bestellwert **eine Flasche Wein gratis**

Öffnungszeiten:
Montag – Sonntag 10:30 –14:30 und 17:30 – 22:00
auch an Feiertagen

Humboldtstr. 31 • 07545 Gera • restaurant-giardino-italiano.eatbu.com

90 Jahre RUDOLF ZIEGENGEIST
Meisterbetrieb seit 1931
Bäder komplett
Reparaturen und Wartung
Alternative Energien
IHR BAD
Bauleistungen • Fliesen • Trockenbau
Maler • Elektro • Reinigung u.a.
Natürlich auch Senioren- und Behindertengerecht!
individuelle Bäder • moderne Heizanlagen
Inh. Jens Ziegengeist
Dr.-Sauerbruch-Weg 15 • 07548 Gera
info@ziegengeist-gera.de
www.ziegengeist-gera.de
Tel. 0365 - 827205
Fax 0365 - 813175
Mitglied der Innung SHK Gera

A.LATUSEK
FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNG
SATTLEREI • POLSTEREI • VERDECKE
SCHONBEZÜGE • FAHRZEUGRESTAURATION
A. Latusek GmbH
Adam-Opel-Str. 4
07552 Gera
Tel.: 0365 - 773 769 0 • www.a-latusek.de

BRS - Umzüge
Deutschlandweit zu günstigen Preisen!
Umzüge nah+fern, Möbellift, Möbelmontagen
Umsetzung Einbauküchen
Wohnungsberäumung, Entsorgung
Anhängervermietung
BRS - Komplettservice, 07549 Gera, Gewerbepark Keplerstr. 46
Beratungstelefon: 0365 / 731 30 29
V7617

Mit Hybrid in den Frühling
+ 4600€ Preisvorteil [1]
+ 5 Jahre unbeschwerter Fahrspaß [2,3]
SUZUKI
Way of Life!
SWIFT Sport

[1]3.600€ Nachlass zur UPE des Herstellers für den Swift Sport und 1000€ über DAT/Schwacke für Ihren gebrauchten. Gültig bei Zulassung bis 31.03.2021. Kraftstoffverbrauch l/100km: innerorts 5,3; außerorts 4,3; kombiniert 4,7; C02-Emmission kombiniert 106g/km; Energieeffizienzklasse B. [2] Umfasst zahlreiche Garantieleistungen, gemäß den Suzuki Garantiebestimmungen innerhalb der ersten 3 Jahre ab Zulassung oder bis 100.000km. [3]Neuwagen-Anschlussgarantie in den beiden Folgejahren bzw. bis 150.000km.

Autohaus Rabold
Autohaus Rabold OHG
Altenburger Straße 96 • 07546 Gera
Telefon: 0365/2048030
www.autohaus-rabold.de

Guter Geschmack fängt mit der Küche an.
„In der Küche weiß ich ganz genau was ich will.
So wie die Profis aus dem musterhaus küchen Fachgeschäft bei der Planung."
musterhaus küchen FACHGESCHÄFT
Ihr Küchenfachgeschäft seit 1991
im Herzen von Gera
Küchenstudio Martin
Leipziger Straße 22
07545 Gera
Telefon 0365 22059
info@martin-kuechen.de
www.martin-kuechen.de

KÜCHEN PROFI & TISCHLEREI KRUG GmbH
seit 1932
Wir planen und fertigen
Ihre Wohn(t)räume,
Flur- und Badmöbel,
Küchen, begehbare Kleiderschränke uvm.
© raumplus
• Küchen • Innenausbau • Individueller Möbelbau
• Ladenbau • Umzugsservice
Reichsstraße 49 • 07545 Gera • ☎ (0365) 3 60 78
Werkstatt Gera-Weißig Nr. 28a ☎ (0365) 8 12 12 4
V3077

Achtung, Kröte!

Jährliche Amphibienschutzaktion steht bevor

Gera (NG). Ab Mitte März ist wieder mit wandernden Amphibien zu rechnen. Der Umweltverein Grünes Haus Gera e.V. wird wieder rechtzeitig Amphibienschutzzäune in Untermhaus Bereich Zwergenhöhlen, entlang der Eisteiche zwischen Thieschitz und Bad Köstritz, im Eleonorental vor Reichhardtsdorf und westlich des Flugplatzes Gera-Leumnitz aufstellen und betreuen. Im Bereich der Ortseinfahrt von Steinbrücken übernehmen HelferInnen des NABU Gera-Greiz diese Artenschutzaufgabe.

Hauptsächlich am späteren Abend und frühen Morgen werden die Zäune von Helfern kontrolliert und die Amphibien über die jeweilige Straße getragen. Dabei werden nach Möglichkeit Art und Anzahl der Tier erfasst. Im letzten Jahr wurde dem Verein mitgeteilt, dass tagsüber oder am frühen Abend dem Verein unbekannte Mitbürger etliche Tier über die Straßen getragen haben. Dieses Engagement ist natürlich zu begrüßen, verfälscht aber die seit Jahren durchgeführten Zählungen, wenn dem Verein die Ergebnisse nicht mitgeteilt werden, wie es im letzten Jahr einmal durch die Hinterlegung eines Zettels erfolgte.

Alle Autofahrer, die die genannten Straßen benutzen, werden wiederum gebeten, in diesen Bereichen besondere aufmerksam zu sein und durch rücksichtsvolles Verhalten (Abblenden, Reduzieren der Geschwindigkeit) die ehrenamtlichen HelferInnen zu unterstützen.

Für die Aktion werden immer Helfer gesucht. Wer daran Interesse hat, kann sich bei Johannes Freytag, ☎ 8002535 oder Matthias Röder, ☎ 8002434 melden.

Wir helfen Ihnen!

Unterstützung bei Impfterminen für Ältere

Gera (NG). Die Mitarbeiter des Service.GEnerRAtionen der Stadt Gera helfen älteren Menschen bei der Buchung eines Corona-Impftermins. Unter ☎ 8383526 können Geraer, die bisher über die Impf-Hotline der Kassenärztlichen Vereinigung kein Glück hatten und die keinen Internetzugang für die Online-Terminvergabe haben, die Unterstützung der städtischen Mitarbeiter nutzen. „Viele Menschen möchten sich impfen lassen und versuchten wiederholt über die Telefonnummer Termine zu vereinbaren, leider oftmals ohne Erfolg. Wir können nicht erwarten, dass ältere Menschen über Internet verfügen oder Familie noch Bekannte vor Ort haben, die sie dabei unterstützen können. Aus diesem Grund hilft nun ein Netzwerk verschiedener Partner unter der Koordination des Service.GEneRAtionen älteren Bürgern bei der Vereinbarung von Impfterminen. Gern hätten wir dieses Angebot bereits früher etabliert, jedoch standen bisher keine weiteren Termine im Impf-Portal für die Stadt Gera zur Verfügung“, erklärt Sozialdezernentin Sandra Wanzar.

Ab sofort können sich Senioren über die Bürgerhotline ☎ 8383526 bei der Reservierung von Impfterminen anmelden. Die Bürgerhotline ist Montag bis Donnerstag zwischen 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr sowie am Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr erreichbar. Die Senioren können bei der Hotline anrufen, melden ihr Interesse an einem Impftermin und hinterlassen ihre Daten. Die Mitarbeiter des Service.GEneRAtionen rufen für alle weiteren Informationen zurück. „Unser Dank gilt vor allem den engagierten Menschen in der Stadt, die bereits Möglichkeiten geschaffen haben, um Senioren bei der Vereinbarung von Impfterminen zu unterstützen. Auch erfahren viele Ältere Hilfe von ihren Angehörigen, die viel Zeit in den Warteschleifen verbringen müssen. Wir bitten Sie auch weiterhin, Unterstützung für ältere Menschen in ihrem Umfeld anzubieten“, appelliert Sozialdezernentin Sandra Wanzar.

Gerd Witzel gewinnt

Hauptgewinn im PS-Los-Sparen nach Gera

Gera (NG). Groß war die Überraschung für Gerd Witzel, als Sören Albert, Vorstandsmitglied der Sparkasse Gera-Greiz ihm eröffnete, dass er 25.000 Euro gewonnen hat – den Hauptgewinn in der Januar-Auslosung im PS-Los-Sparen. Seit fast 14 Jahren spielt der langjährige Sparkassen-Kunde diese Lotterie und hat nun buchstäblich das ganz große Los gezogen. Gerd Witzel wird im Beratungscenter Lusan der Sparkasse Gera-Greiz betreut. Als ihn dessen Leiter Chris Hetzheim einlud, lüftete er das große Geheimnis um den Hauptgewinn noch nicht. Doch dann die große Überraschung: Als Sören Albert den symbolischen Scheck enthüllte, konnte Gerd Witzel sein Glück kaum fassen. „Ich hatte doch noch nie was Großes im Lotto gewonnen“, verriet er, nachdem er zunächst sprachlos war. „Das PS-Los-Sparen ist bei den Kunden der Sparkasse Gera-Greiz sehr beliebt“, weiß Vorstandsmitglied Albert. „Unsere Kunden halten aktuell 41.950 Lose, das sind 2.739 mehr als im Vorjahresmonat.“ Allein im Januar 2021 wurden in der Stadt Gera und im Landkreis Greiz 4.653 Geldgewinne ausgeschüttet, darunter zwei weitere Hauptgewinne über 5.000 Euro in Mohlsdorf-Teichwolframsdorf und 1.000 Euro in Auma-Weidatal.

Die Jahresbilanz 2020 kann sich sehen lassen: 54.169 Gewinne zwischen 2,50 Euro und 25.000 Euro stehen zu Buche, die sich zu der stattlichen Gesamtgewinnsumme von 246.612,50 Euro addieren. Darüber hinaus konnten sich im Ergebnis der Sonderauslosungen ein Kunde der Sparkasse Gera-Greiz über einen Pkw Mercedes Benz, fünf Kunden über je 3.000 Euro und 14 Kunden über je 600 Euro freuen.

Liebschwitz: Keine erneute Plage der Schwammspinner

Erste Erkenntnisse klingen optimistisch und machen Hoffnung

Von Wolfgang Hesse

Die Bewohner im oberen Teil von Liebschwitz, am Fuße des Mühlberges, waren 2019 sehr stark von Schwammspinnerraupen betroffen. Schwammspinnergelege im Februar 2020 (kleines Bild).

Vor gut einem Jahr durchkämmten Bewohner aus Liebschwitz und viele Helfer aus Gera und Umgebung, insgesamt etwa 500 Freiwillige den Zoitzberg und Mühlberg nach den Gelegen des Schwammspinners und zerstörten die gelben Eiergespinste. Durch den zusätzlichen Einsatz eines biochemischen Pflanzenschutzmittels im März 2020 konnte eine Ausbreitung im Laufe des Jahres verhindert werden. Natürlich fragen sich nun die Anwohner von Salzstraße und Niebraer Weg, wie es in diesem Jahr sein wird.

„Bis auf ein paar vereinzelte Exemplare auf den angrenzenden Bäumen, im nicht behandelten Streifen entlang der Grundstücke, sind 2020 keine Raupen des Schwammspinners gesichtet worden“, erinnert sich Christian Hollandmoritz, Ortsteilbürgermeister von Gera-Liebschwitz. Das bestätigt auch Ronny Ziegler, Anwohner in der Salzstraße. „Dank des Sprüheinsatzes sind wir 2020 verschont worden“, sagt er und äußert sich zufrieden über die Maßnahmen der Stadtverwaltung. „Vor sieben oder acht Jahren ging das hier los“, erinnert sich Ronny Ziegler. „Alljährlich wurden es mehr, bis es dann im Jahre 2019 einfach katastrophal war. Es war eklig, überall im Grundstück und im Getränkestützpunkt, den wir damals noch hatten, krochen die drei bis fünf Zentimeter langen Raupen herum. Wir konnten der Plage nicht mehr Herr werden“, berichtet der Anwohner direkt am Mühlberg. Nur mit Grauen erinnert sich Ronny Ziegler daran. Er betont, dass viele Eichenbäume im Laufe der Zeit abgestorben seien. Diese Vegetation sei aber für den Hang hinterm Haus wichtig, um einem Bergrutsch vorzubeugen. Ronny Ziegler hofft natürlich auf eine Entwarnung für 2021. Nach bisherigen Erkenntnissen, kann das Umweltamt diese erteilen, so Konrad Nickschick, der Amtsleiter. „Ich habe mit dem Leiter des Forstamtes Weida gesprochen, der für Liebschwitz zuständig ist. Eine Überprüfung der Vitalität der Eier findet immer im März statt. Dabei werden Eier gesammelt und genau mit dem Binokular untersucht.“ Das Ergebnis läge noch nicht vor. Dennoch, so sei die einhellige Meinung, auch vom Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrum in Gotha, dass auf keinen Fall mit einem Anstieg der Population zu rechnen sei, da im letzten Jahr eine Behandlung erfolgte.

„Das einzige, was auch wieder auftreten könnte, sind kleine Nester im unbehandelten Bereich unmittelbar an der Grundstücksgrenze, aber dort ist es auch im letzten Jahr zu keiner großen Vermehrung gekommen“, so Nickschick. Außerdem, so gibt der Amtsleiter zu bedenken, unterliegt die natürliche Populationsentwicklung einem Zyklus von sieben Jahren. Er hofft, dass durch den Einsatz des Pflanzenschutzmittels diese Entwicklung noch langsamer verläuft. Das sei natürlich auch witterungsabhängig. Die Frostperiode in diesem Winter sei jedoch zu kurz gewesen, um den Gelegen etwas anzuhaben, da sich diese meist geschützt unter der Rinde oder in Baumspalten befinden. „Selbst wenn es zu einem isolierten Auftreten von größeren Mengen kommen sollte, so reicht eine Information an die Stadtverwaltung und wir kümmern uns darum. Wir haben noch die Industriesauger, womit wir kleine isolierte Aufkommen schnell behandeln können“, beruhigt Konrad Nickschick.

Westvororte bekommen ein Dorfentwicklungskonzept

Dorferneuerung durch Thüringer Förderprogramm realisierbar

Gera (NG). Für den Geraer Ortsteil „Westvororte“ entsteht im Auftrag der Stadt in den kommenden Monaten ein Dorfentwicklungskonzept als Voraussetzung, um vom Freistaat Thüringen als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung und -entwicklung aufgenommen zu werden. Bis Ende 2021 erarbeitet das Planungsbüro quaas-Stadtplaner unter anderem Leitbilder, Ziele und mögliche Einzelprojekte für die zukünftige städtebauliche Entwicklung von Scheubengrobsdorf, Windischenbernsdorf und Frankenthal. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat für Stadtentwicklung, Bau und Umwelt und unter breiter öffentlicher Beteiligung. Dazu Ortsteilbürgermeister Erik Buchholz: „Das Förderprogramm ist eine großartige Chance auf finanzielle Unterstützung für alle, die unseren Ortsteil mitgestalten und voranbringen wollen. Wir laden alle ortsansässigen Bürger ein, sich aktiv an der Konzeptentwicklung zu beteiligen, beispielsweise durch die Teilnahme an unserer Zukunftswerkstatt am 24. April oder der Umfrage, welche sie in Kürze in ihren Briefkästen finden werden.“ Dorfentwicklungskonzepte leben vom Dialog mit den Bürgern vor Ort, der in Zeiten von Corona jedoch nicht in dem Maße darstellbar ist, wie ursprünglich vorgesehen. Vor diesem Hintergrund werden im gesamten Ortsteil Informationsflyer und entsprechende Umfragebögen verteilt.

Mit der für 2022 angestrebten Anerkennung der Orte als Förderschwerpunkt ist ein Zugriff auf Fördermittel aus dem Programm der Dorferneuerung des Freistaates in den Jahren 2023 bis 2027 verbunden. Über einen Zeitraum von fünf Jahren können die Stadt Gera wie auch Vereine, Unternehmen, Hauseigentümer, Kirchen etc. Zuschüsse für Vorhaben in den historischen Ortslagen der Westvororte beantragen, die dem Dorfentwicklungskonzept entsprechen.

Alle Informationen sind zukünftig auch auf www.westvororte.de verfügbar. Hier wird derzeit eine Rubrik zum Thema eingerichtet.

Das Förderprogramm zur Dorferneuerung des Freistaates Thüringen wurde seit seiner Einführung in den 1990er Jahren durch die Stadt Gera vielfach in Anspruch genommen, um im Rahmen der Möglichkeiten und als Bestandteil der städtischen Strukturpolitik dörfliche Strukturen und historische Bausubstanz zu erhalten, Wohn-, Arbeits- und Lebensverhältnisse zu verbessern und damit das dörfliche Gemeinschaftsleben zu sichern. Mit verschiedenen Projekten wurden in der Vergangenheit u.a. in Söllmnitz und Großaga öffentliche Bereiche wie Grünanlagen, Straßen und Plätze aufgewertet und eine Vielzahl privater Maßnahmen durchgeführt.

Beilagenhinweis

Gera (NG). Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, dass von uns nicht benannte Beilagen nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen. Der aktuellen Ausgabe liegen die Teilauflagen Auto Planet, Autohaus Hempel, Bauhaus und REWE bei.

Richtigstellung

Gera (NG). In Beitrag „Corona, Corona, Corona - uns reicht´s!“ in unserer Ausgabe vom 26. Februar 2021 ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Die Passage muß richtig heißen: „Norbert Hein, Die Liberalen: Wir, die AfD, würden hier Wahlkampf machen.“ Wir bitten unsere Leser um Beachtung und Herrn Hein und die Liberalen um Entschuldigung.

Satirischer Jahresrückblick

Manfred Taubert blickt zurück, nicht auf das Jahr 2020, denn was gibt es da schon zu sagen, außer Abstand halten, Hygiene beachten und Alltagsmaske tragen. Mit einem Augenzwinkern lässt er 2019 Revue passieren. Seien Sie auf zwölf kleine Beiträge in den nächsten zwölf Monaten gespannt. Es folgt März 2019:

Ein Geraer Künstler, in
bestimmten Kreisen „JoJo“
genannt, stellte einen Galgen auf
dem Marktplatz hin mit eigner
Hand. Er nannte sein Werk
„Hops gegangen“ und zeigte in
Richtung Kunstverein,
denn dort war seine neue Ausstellung daheim.
16 Jahre lang schaute Mietzi
im Küchenstudio Martin
durch die Scheibe.
19 Jahre hatte sie auf dem Leibe.
Nun ist sie im Katzenhimmel
und hört nur noch von fern
die Ladenbimmel.

EGG warnt

Gera (NG). Aktuell kommt es vermehrt zu betrügerischen Anrufen bei Kunden der Energieversorgung Gera GmbH. Die unseriösen Anrufer geben sich als Mitarbeiter der EGG aus oder sagen, dass sie im Auftrag der EGG anrufen um den Kunden attraktivere Angebote bzw. einen Tarifwechsel anzubieten. Die Betrüger haben dabei das Ziel, persönliche Daten wie die Zählernummer des Kunden zu erfragen, um einen neuen Strom- oder Gasliefervertrag bei einem anderen Versorger abzuschließen.

Busverkehr

Gera (NG). Die in stadtauswärtiger Richtung verkehrenden Fahrten der Buslinien 10, 11, 17, 19 und 26 werden über die Lutherstraße und Karl-Liebknecht-Straße geführt. Aus diesem Grund wird die Haltestelle „Steinstraße“ in Richtung Reuß-Park, Kaufpark Bieblach-Ost und Thränitz an die Kreuzung Steinstraße/Karl-Liebknecht-Straße verlegt. Die Abfahrtszeiten bleiben unverändert. Die Linienführung in Richtung Heinrichstraße ändert sich nicht.

Neues Gera

Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, ☎ (0365) 4 34 62 50, Fax: (0365) 4 34 62 98

Internet: www.neuesgera.de

Redaktionsleitung: Fanny Zölsmann ☎ (0365) 4 34 62 54, Fax: (0365) 4 34 62 97 E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de

Anzeigenleitung: Sigrid Walther ☎ (0365) 4 34 62 58, Fax: (0365) 4 34 62 80 E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de
Zur Zeit ist die Preisliste Nr. 14 vom Januar 2020 gültig. ISSN 0944-7326

Redaktionsschluss: Mittwoch, 17 Uhr;

Anzeigenschluss: Donnerstag, 15 Uhr

Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb: Zustellservice Raatz GmbH

Neues Gera erscheint wöchentlich, mittwochs; Schieberecht an Feiertagen. Auflage 54.500. Verteilung kostenlos an Haushalte und Betriebe in Gera.

Streifbandexemplar je Ausgabe 2,35 €, incl. MwSt.

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Bauerfeind AG hat Expansionsideen

Neubau am Bieblacher Berg geplant – Gespräche zwischen Stadt und Unternehmen laufen

Von Fanny Zölsmann

Luftbild aus dem Geoportal der Stadt Gera. Das 22 Hektar große Areal befindet sich direkt neben dem Kaufland in Bieblach-Ost. Foto: geoportal.gera.de

Während der Oberbürgermeister Julian Vonarb im jüngsten Stadtrat noch von einem rennommierten Unternehmen sprach, welches Expansionsideen am Bieblacher Berg hege, nahmen die Stadträte das große B in den Mund und formten daraus den Namen „Bauerfeind".

Das Zeulenrodaer Unternehmen, welches im Sommer 2019 seinen ersten Schritt nach Gera vollzog und sich im Gewerbegebiet Keplerstraße einmietete, scheint nun auf Suche für einen Neubau zu sein. Es liebäugelt mit dem 22 Hektar großen Areal „Bieblacher Berg" in Bieblach-Ost.

Die Bauerfeind AG selbst hält sich noch mit ihren Expansionsideen bedeckt und antwortet auf Nachfrage: „In der Betriebsstätte in Lusan, die im Sommer 2019 eröffnet wurde, sind bereits über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen circa 2.100 Menschen, davon rund 1.100 in Zeulenroda. Der Bedarf an medizinischen Hilfsmitteln, wie Bauerfeind sie herstellt, wächst weiter weltweit. Deshalb wird Bauerfeind in den kommenden Jahren seine Produktionskapazitäten langfristig ausbauen. Auch in Gera. Wir prüfen alle möglichen Optionen, auch außerhalb des bisherigen Standortes im Stadtteil Lusan. Wir suchen nach Möglichkeiten für eine schrittweise Erweiterung und sind dazu in Gesprächen mit der Stadt Gera", erklärt Andreas Lauth, Vorstand Technik bei Bauerfeind.

Die Stadt Gera hat das prioritäre Ziel, weiteres produzierendes Gewerbe anzusiedeln. Dem Plan zur Bebauung wurde im Stadtrat mit großer Mehrzeit zugestimmt. „Das Plangebiet befindet sich auf einer jahrelang unbewirtschafteten und unbebauten natürlichen Kuppe am Rand der Stadt. Die Entwicklung mittlerer und größerer Betriebsstrukturen aus dem regionalen und überregionalen Umfeld sowie von Bestandsunternehmen ist und bleibt ein wichtiges, handlungsbestimmendes Ziel der Stadt Gera. Damit verbunden ist die Schaffung und Sicherung von zusätzlichen und vielfältigen Arbeitsplätzen, insbesondere im produzierenden Gewerbe", begründete der Oberbürgermeister die Beschlussvorlage.

„Die wirtschaftliche Entwicklung des Stadtteils Bieblach-Ost ist ein wichtiger Baustein der Stadt Gera. Jahrelang wurde dieser Stadtteil stiefmütterlich behandelt", so Andreas Kinder, CDU-Fraktion. „Mit der Ansiedlung der Bauerfeind AG würde der Stadtteil weitere wirtschaftliche und soziale Aufwertung erfahren", führt Jens Kästner von der AfD-Fraktion an.

Problematisch an diesem Standort ist die Berücksichtigung der reichen Tier- und Pflanzenwelt. „Wir begrüßen Industriearbeitsplätze, doch ist der Standort nicht ideal. Der naturschutzfachliche Wert dieser Fläche ist hoch. Zum einen leben hier viele schützenswerte Lebewesen, u.a. die Zauneindechse, zum anderen ist diese Fläche als Ausgleichsfläche für Baumpflanzungen für das Industriegebeit Cretzschwitz ausgewiesen", bringt Grüne-Fraktionsvorsitzender Nils Fröhlich zur Diskussion und wünscht sich ernsthafte Vorbereitungen für ein behutsames Eingreifen in die Fläche von Seiten des Unternehmens.

Linken-Stadtrat Uwe Raubold betont das hohe Umwelt- und Sozialbewusstsein der Bauerfeind AG und ist sich sicher, dass sich dies positiv auf die Stadt auswirke. Ebenfalls bekräftigt Heiner Fritzsche, SPD-Stadtrat, dass diese Investition für Gera erstrebenswert sei aber „dennoch unser Wunsch, dass die Anwohner so wenig wie möglich gestört werden mögen."

Trotz Mehrheitsbeschluss für den Bebauungsplan, gibt es noch einige Dinge, vor allem in Sachen Artenschutz zu klären, bevor die Bagger rollen können.

150.000 Euro stehen bereit

Tiefbau- und Verkehrsamt planen für 2021 weitere Straßensanierungen

Von Lars Werner

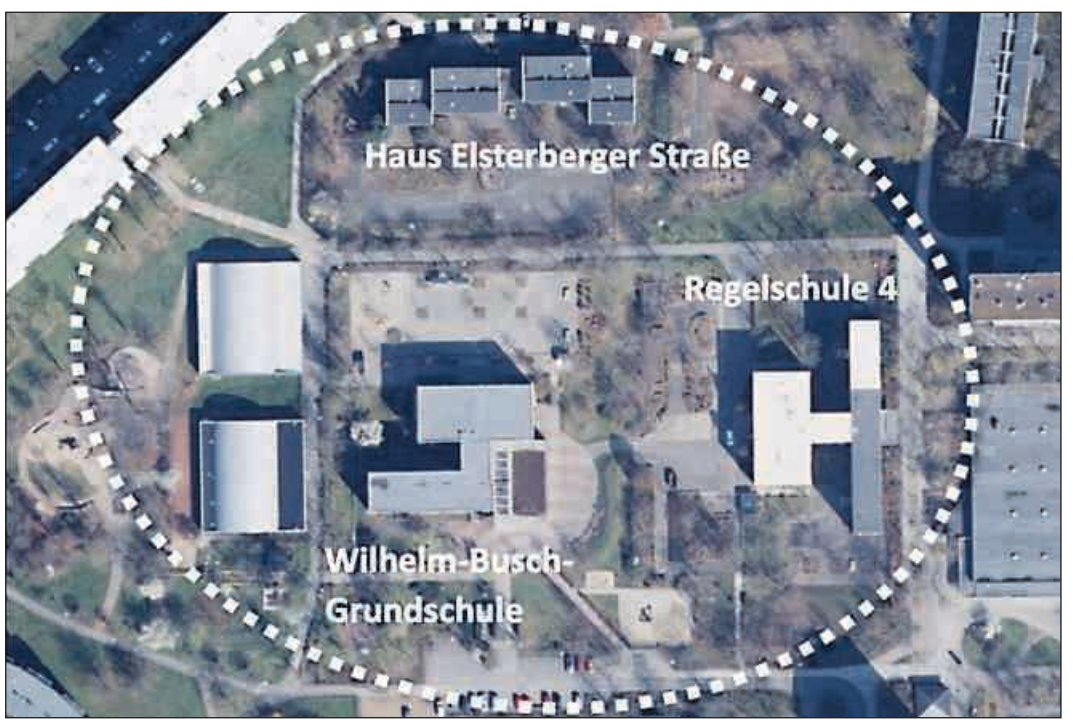
Im Winter gehören Schneefall und Minustemperaturen zum Normalfall. Jedoch ließ die weiße Pracht in den vergangenen Jahren vergeblich auf sich warten. Deshalb freuten sich alle umso mehr, als wir im vergangenen Monat eine große Schippe abbekamen. So schnell wie er kam, so schnell war er jedoch auch wieder verschwunden und hinterließ in vielen Straßen Schlaglöcher, so dass man auf manchen Teilstücken denkt, die Straße bestehe nur noch aus Löchern und Rissen. „Die Entstehung ist hauptsächlich auf die Abwitterung und Alterung, die mechanische Beanspruchung durch den Straßenverkehr, den mangelhaften Verbund der Asphaltschichten untereinander und auf Frosteinwirkungen zurückzuführen. So bilden sich Schlaglöcher durch den örtlich begrenzten Austrag von Asphaltmaterial aus der Straßenoberfläche und dieser Prozess wird im Winter durch das Eindringen und Gefrieren von Wasser (Sprengwirkung) permanent beschleunigt", erklärt das städtische Tiefbau- und Verkehrsamt auf Nachfrage. Schnellstmöglich will man Schäden beseitigen und so waren die verantwortlichen Mitarbeiter in den letzten Wochen im gesamten Stadtgebiet unterwegs um Schäden zu begutachten und aufzunehmen.

Momentan werden die Schäden mit Kaltmischgut durch die Mitarbeiter des Bauhofes beseitigt. Heißmischgut wird erst ab April durch die Asphaltmischanlagen zur Verfügung gestellt und so sind zwischen April und Juni erhöhte Aktivitäten im Rahmen der Schlaglochflickung durch die Bereitstellung einer zusätzlichen Kolonne im Bauhof und die Zuführung von zusätzlichen Kapazitäten durch Fremdfirmen geplant. Die dazu notwendigen Ausschreibungen sind bereits getätigt, so dass eine Beauftragung der betreffenden Firmen noch bis Ende März erfolgen kann. Die zusätzlichen Maßnahmen schlagen dabei mit rund 150.000 Euro zu Buche, wirken sich aber nicht auf die für 2021 geplanten Straßensanierungsmaßnahmen aus. So wurden die Straßenabschnitte Robert-Blum-Straße zwischen Pfortener- und Richard-Wagner-Straße, Franz- Petrich-Straße zwischen Gagarin- und Dornaer Straße, Straße des Bergmanns von Abzweig Laasener Straße bis auf Höhe Kurt-Keicher-Straße, Talstraße vom Abzweig Enzianstraße bis Kreuzung Sachsenplatz, Kreuzungsbereich Laasener Straße/ Ziegelberg, Hohle zwischen Pottendorfer Weg und Weinbergstraße, Christian-Schmidt- Straße bis Kreuzung Sachsenplatz, Sachsenplatz zwischen Christian- Schmidt- Straße und Am Fuhrpark, öffentlich zur Sanierung ausgeschrieben. Die Ausführung dieser Sanierungsmaßnahmen ist zwischen April und Oktober geplant. Bereits im vergangenen Jahr konnten zahlreiche Straßensanierungsprojekte fertiggestellt werden. Andere werden in diesem Jahr fortgesetzt und so ist neben der Weiterführung der Baumaßnahme in der Wiesestraße auch der Ausbau barrierefreier Haltestellen im Stadtgraben nach Erhalt des Fördermittelbescheides, geplant. Zudem wird das Mobilitätskonzept im Stadtteil Lusan weitergeführt und so werden am Knoten Nürnberger Straße / Zeulsdorfer Straße Bodenindikatoren und Blindensignalisierung installiert, der südliche Gehweg au der Sorge zwischen Johannisstraße und Humboldtstraße sowie der südliche Gehweg in der Clara-Zetkin-Straße zwischen Gagarin- und Kurt-Keicher-Straße saniert und auch nachdem die Plaunsche Straße in den vergangenen Jahren komplett saniert wurde, geht hier die Sanierung angrenzender Straßen weiter. So ist für 2021 geplant, dass die Fahrbahn auf einem Teilstück der Meuselwitzer Straße saniert wird.

Schule als Zentrum sozialen Miteinanders

Stadtrat beschließt 750.000 Euro für Planungsleistung „Bildungscampus Lusan – die junge Mitte"

Von Fanny Zölsmann



Die drei Bestandteile des künftigen Bildungscampus Lusan. Foto: Luftbild aus dem Geoportal der Stadt Gera

Laut Schulnetzplan sind die Kapazitäten knapp, weiß Sozialdezernentin Sandra Wanzar. „Wir wollen dem modernen Lernen mit differenzierten Räumen, den digitalen Anforderung und den neuen pädagogischen Herausforderungen gerecht werden", betonte Wanzar und bat um Zustimmung für die Sanierung samt Erweiterung der Regelschule „Die Vierte" hin zu einem Bildungscampus Lusan. Dieses Vorhaben umfasst ein großes Areal. „Es ist unser Ziel, am Standort für mehr Entspannung zu sorgen, den künftigen Bildungcampus als sozialen Mittelpunkt und nachhaltig zu einem sozialen Zentrum zu etablieren", betont die Sozialdezernentin.

Seit der jüngsten Stadtratssitzung ist diese Idee nun beschlossene Sache. Unter dem Arbeitstitel „Bildungscampus Lusan - die junge Mitte" wird zukunftsfähiges, modernes und individuelles Lernen in Lusan entstehen – sofern die Finanzierung gesichert werden kann. Denn aktuell stellte der Stadtrat mit seinem Beschluss lediglich die 750.000 Euro für die Planungsleistungen bereit. Diese sollen in diesem Jahr beginnen, sodass ab 2023 gebaut werden kann. Ausschlaggebend für die Campusentwicklung ist die Sanierung der Regelschule 4. Im derzeit leerstehenden Gebäude in der Elsterberger Straße sollen flexible Räume entstehen. Diese ermöglichen Lernen in unterschiedlichen Gruppengrößen. Insgesamt soll das Areal Regelschule „Die Vierte", Wilhelm-Busch-Grundschule und das Gebäude Elsterberger Straße 6 zu einer dreizügigen Regelschule im Rahmen des Projektes „Bildungscampus Lusan" entwickelt werden. Derzeit werden bis zu 300 Schüler zweizügig unterrichtet, künftig sollen dreizügig bis zu 450 Heranwachsende Platz finden.

Meine Empfehlung:
Lassen Sie beim Architekten Grundrisse erstellen, um gute Unterlagen zu haben und den Menschen eine Vorstellung zu geben.
Peter Vierheilig
FACHMAKLER für Wohnimmobilien für Gera und Umgebung
Wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen? Ich berate Sie gern unverbindlich!
V&P Vierheilig & Partner Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH Pestalozzistr. 1, 07551 Gera
Verkaufsberatungshotline: 0365 / 54818000
V7862

Neu für Sie: Sanitätshaus
Petters ORTHOPÄDIE
SCHUH MACHER TECHNIK SANITÄTSHAUS
Überzeugen Sie sich einfach selbst! Wir beraten Sie gern.
Qualität, die mich bewegt. Mehr auf petters-orthopaedie.de
Berliner Straße 136 | 07545 Gera | Telefon 0365. 8 33 25-0

... weil ich mir wichtig bin!
Florentinen Wohnanlage GERA
Im Alter nicht allein
Pflegen • Wohnen • Service
FREIE PLÄTZE! besonders bei hohem Pflegebedarf
Wir beraten Sie gern! Tel: 0365 / 55 222 4 000
Florentinen Wohnanlage
Julius-Sturm-Str. 1 • 07546 Gera
www.florentinen-wohnanlage.de

Jede Ausgabe auch als E-Paper!
www.neuesgera.de

Entspannt renovieren - Neukauf sparen
Aus alt wird NEU in nur 1 Tag!
Aus alt und verwohnt wird wieder schön und modern: Unsere individuellen Renovierungslösungen ersparen den aufwändigen Neukauf und die Baustelle. Die erstklassige pflegeleichte PORTAS-Qualität bietet jahrzehntelangen Werterhalt.
Türen Haustüren Küchen Treppen Schranklösungen Fenster
Wünsche erfüllen - Werte schaffen Die schlaue Lösung
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Rufen Sie bitte an: 0365/4 20 82 81
www.seegers.portas.de
PORTAS-Fachbetrieb Norbert Seegers
Langenberger Straße 40
07552 Gera
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1

Vergleichen Sie selbst unsere Preise
TECOSI® 1994 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert
TV - Internet - Telefon - Kabelanschluss
Im Untermhäuser Kabelnetz: Schnelles Internet und Telefonie
Ca. 600 TV-Programme HD/SD und analoges UKW / digitales DAB + Radio
www.ag-handwerk.de
Gleinaer Weg 1 | 07586 Bad Köstritz
Tel.: 036605/888-0 | Fax 888 22 | e-mail: tecosi@t-online.de

Elisabeth Kaiser zur Wohnraumoffensive

Einige Baustellen bleiben

Im Jahr 2018 fand der Wohngipfel der Bundesregierung statt. Eine Wohnraumoffensive wurde vereinbart mit dem Ziel, in der laufenden Wahlperiode deutschlandweit 1,5 Millionen neue Wohnungen zu bauen und bezahlbares Wohnen vor allem in den Großstädten zu sichern. Jetzt zieht die Bundesregierung Bilanz. Dazu erklärt die Ostthüringer Bundestagsabgeordnete Elisabeth Kaiser: „Mit der Wohnraumoffensive haben wir die Themen Bauen und Wohnen viel stärker in die öffentliche Diskussion gebracht. Vor allem in Großstädten wie Berlin, München und Frankfurt ist der Wohnungsmarkt umkämpft und bezahlbarer Wohnraum ist knapp. Aber auch in Städten wie Leipzig, Jena und Erfurt wird es vor allem für Familien und Alleinstehende immer schwerer in einer bezahlbaren Wohnung zu wohnen oder überhaupt eine zu finden“, so die SPD-Politikerin. Dank der SPD konnte der Mieterschutz an zahlreichen Stellen verbessert werden. Die Mietpreisbremse wurde bis 2025 verlängert. „Wir haben schon Vieles erreicht, aber einige Baustellen bleiben. Wir als SPD wollen nicht nur, dass viele Wohnungen gebaut werden, sondern dass diese auch bezahlbar sind. Mieter sollen vor steigenden Mieten und Verdrängung geschützt werden. Dafür werden wir uns weiterhin einsetzen“, gibt sich Kaiser kämpferisch.

AfD zur Innenstadtbelebung

Keine Trippelschritte

„Es gehört sicher zu den Themen, welche den Geraern am meisten am Herzen liegen, und bei keinem herrscht wohl auch solche Einigkeit: Die Wiedereröffnung des ehemaligen Tietz-Kaufhauses als Bedingung und Start für die dringend erforderliche Innenstadtbelebung“.

Dieser Ansicht ist Dieter Laudenbach von der Geraer AfD. Und er fährt fort: „Deshalb wurde auch die Bereitstellung von 5,8 Milionen Euro Fördermittel des Bundes durchweg positiv aufgenommen. Bei vielen bestand die Hoffnung, dass nach jahrelangen Diskussionen nun endlich Bewegung in die Sache kommt.

Aber: Ursprünglich war geplant, das gesamte Areal zwischen Sorge, Rudolf-Diener-Straße, Leipziger und Humboldtstraße mit all seinen Gebäuden und Freiflächen grundlegend und attraktiv umzugestalten. Das Zauberwort lautete: Tietz-Quartier! Jetzt geht es nur noch um die Ertüchtigung von zwei Etagen im alten Kaufhaus. Dort soll die Bibliothek untergebracht werden. Aufwertung der Sorge und Abwertung von Puschkinplatz und Neuer Mitte?

Fördermittel und ein Eigenanteil der Stadt in Höhe von ca. 600.000 Euro müssen jedoch gut platziert werden.“ Laudenbach begrüßt, dass überhaupt Bewegung in das seit 2003 leerstehende Objekt kommt, äußert jedoch zugleich die Befürchtung, das Gesamtprojekt könnte für die Beteiligten, also Investor und Stadt, eine Nummer zu groß sein. In Anbetracht der städtischen Finanzen und der nun offensichtlich favorisierten Politik der Trippelschritte stehe zu befürchten, dass es bis zu einer echten Wiederbelebung des Viertels noch Jahrzehnte brauche. Ein schlüssiges Konzept fehlt seit Jahren.

Volkmar Vogel zu S-Bahn-Idee

Nicht aus Blick verlieren

Das klare Votum des Geraer Stadtrats für die S-Bahn Verbindung nach Eisenach, begrüßt Volkmar Vogel sehr: „Ziel der Ertüchtigung der Mitte-Deutschland-Verbindung war von Anfang an neben der Anbindung Geras an den Fernverkehr eine enge Taktung entlang der Thüringer Städtekette bis Eisenach. Dabei darf aber die Ertüchtigung der Strecke Gera – Zeitz – Leipzig nicht aus dem Blick gelassen werden.” Aus diesem Grund setzt sich der CDU-Bundespolitiker gemeinsam mit seinen Kollegen Dieter Stier aus Sachsen-Anhalt und Katharina Landgraf aus dem Leipziger Land seit Jahren neben der Mitte-Deutschland-Verbindung auch für Elektrifizierung Gera - Zeitz - Leipzig ein. Die Parlamentier greifen damit eine Initiative der ehemaligen Geraer Oberbürgermeisterin Dr. Viola Hahn und Landrat Ulrich Götz aus dem Jahre 2017 auf. Gemeinsam erwirkten die Abgeordneten, dass dieses Projekt als Einzelmaßnahme zur Förderung der Region im vom Bundestag beschlossenen Strukturstärkungsgesetz benannt wurde. „Ziel muss die Elektrifizierung auch dieser Strecke sein. Die Verbindung Gera – Zeitz – Leipzig mit Anbindung nach Weißenfels bedeutet für die Region eine schnelle Anbindung an den Leipziger Fernverkehr. Mit der Elektrifizierung der Mitte-Deutschland-Verbindung entlang der Thüringer Städtekette und der schnellen Anbindung über Zeitz oder Altenburg nach Leipzig wäre Gera im gesamten Mitteldeutschen Wirtschaftsraum gut erschlossen.“

Ralph Lenkert: Sorge für pflegende Angehörige

„Nicht allein lassen”

Die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf für pflegende Angehörige hat sich im Vergleich zur Situation vor der Pandemie deutlich verschlechtert. Oft reduzieren betroffene Angehörige ihre Arbeitszeit, erleiden so Verdienstausfälle und Perspektivverlust. Zugleich verschlechtert sich ihre eigene Gesundheit und wächst die Gefahr von Armut durch Pflege. Ralph Lenkert: „Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, brauchen abhängig Beschäftigte und Selbstständig pflegende Angehörige ein Corona- Sorgegeld – und keine Herdprämie 2.0 wie der Vorschlag der AfD, mehr als eine Soforthilfe, wie vorgeschlagen von der FDP und mehr als ein Corona Pflegegeld, wie die Grünen fordern.“

Die Fraktion DIE LINKE fordert deshalb in einem Entschließungsantrag zum Gesetz zur Fortgeltung der die epidemische Lage von nationaler Tragweite die Einbindung von Regelungen zu Verdienstausfällen von pflegenden Angehörigen

Aufgrund der pandemiebedingten Schutzvorkehrungen sind die Angebote in Tageseinrichtungen stark reduziert. Trotzdem müssen pandemiebedingte Versorgungsengpässe in der häuslichen Pflege vermieden werden. Daher sollen erwerbstätige pflegende Angehörige - meist weibliche Familienmitglieder - einen Anspruch auf Stundenreduktion in Höhe der jeweils zusätzlich anfallenden Pflege- und Betreuungszeiten erhalten. Dies wollen wir verbinden mit einem Anspruch auf Lohnersatzleistungen in Höhe von 90 Prozent des ausgefallenen Nettoentgeltes, bei einem Nettoentgelt von bis zu 1.200 Euro monatlich von 100 Prozent. Zur Einkommenssicherung von Selbständigen mit Pflegeverantwortung soll ein fiktiver Unternehmerlohn in Höhe von monatlich 1.200 Euro eingeführt werden.

„Nicht nur die Schwächsten und Hilfebedürftigsten werden unwürdig behandelt, sondern auch diejenigen, die sie versorgen. Deswegen brauchen wir einen echten Systemwechsel, der mit der Profitlogik bricht und sich am Gemeinwohl orientiert. Für eine menschenwürdige Pflege müssen wir den ökonomischen Druck von den Einrichtungen, aber auch von den Familien nehmen.“ so Ralph Lenkert abschließend.

CDU hinterfragt

Faschistische Strukturen?

Nun hat es Andreas Schubert endlich auf den Punkt gebracht: Sechs oder 12 Straßenbahnen: Für die Linken ist dies nie ein kommunalpolitisches Sachthema gewesen, sondern eine Frage des Kampfes gegen „faschistische Strukturen, auch im Geraer Stadtrat“.

Wer es im Geraer Stadtrat wagt, sachlich gegen die Auffassung der Linken zu argumentieren und mit diesen Argumenten Mehrheiten gewinnt, erzeugt automatisch eine „rechtskonservative Mehrheit“, die angeblich nicht mehr auf dem Boden des Grundgesetzes steht. So ist es in der veröffentlichten Belehrung der CDU durch die Linke zu lesen. Wenn allerdings die Linke zum Wohl ihrer beiden eigenen Mehrfachabgeordneten in Landtag und Stadtrat gemeinsam mit der AfD die plötzliche Änderung des Sitzungsplanung des Stadtrates durchsetzt, wird der antifaschistische Kampf eben mal unterbrochen. Die somit verhinderte Teilnahme von Stadtratsmitgliedern an Sitzungen ist ja aus linker Sicht nur ein kleiner Kollateralschaden. Auch waren sich die Mehrheit der Linken und der AFD erst im Dezember 2020 sehr einig in der Ablehnung der weiteren Entwicklung von Geras Neuer Mitte. Folgerichtig müssten daraufhin die Fraktionen von Grünen und SPD, die gemeinsam mit der CDU für die Fortsetzung des Projektes stimmten, auch sofort zu Feinden des Grundgesetzes erklärt werden. Darauf warten wir noch gespannt.

Dass die CDU-Stadtratsfraktion in letzter Zeit auch mehrfach gemeinsame Vorlagen mit der Linken eingebracht hat wie z. B. zur Begrenzung der Wahlwerbung, könnte mancher auch als Indiz für eine von der Bundes-CDU abgelehnte Zusammenarbeit mit der Linken werten. „Wir grenzen uns jederzeit klar gegenüber den ideologischen Standpunkten der AfD wie auch der Linken ab. Aber wir verfolgen auch eine sachorientierte Kommunalpolitik, bei der wir notwendigerweise immer wieder sehr unterschiedliche Mehrheiten im demokratisch gewählten Stadtrat finden. Einen ideologischen Krieg im Stadtrat lehnen wir jedoch kategorisch ab und wünschen uns statt dessen eine vorurteilsfreie Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Christian Klein.

Andreas Schubert zur Handlungsfähigkeit

Landtag stärkt Kommunen

„Mit dem Beschluss im Innen- und Kommunalausschuss haben heute die Koalitionsfraktionen von DIE LINKE, SPD und GRÜNE gemeinsam mit der CDU den Weg freigemacht, digitale Ratssitzungen zu ermöglichen. Damit stellen wir die Handlungsfähigkeit der kommunalen Parlamente auch in Krisenzeiten sicher. Zudem entwickeln wir die Demokratie vor Ort weiter“, erklärt Andreas Schubert, Mitglied des Thüringer Landtages und Vorsitzender der Geraer Stadtratsfraktion DIE LINKE.

Die Landtagsfraktionen haben sich nach mehreren Monaten intensiver Debatten darauf verständigt, die bisherige Pflicht zum Erscheinen zu Sitzungen in den Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen in der Corona-Pandemie um die Möglichkeit von digitalen Sitzungen zu erweitern. Dies soll auch bei Katastrophenfällen möglich sein. Zudem werden künftig so genannte Umlaufbeschlüsse ermöglicht. „Damit stellen wir sicher, dass auch in Krisenzeiten rechtswirksam Beschlüsse gefasst werden können und nicht die Verwaltungsspitzen von ihrem alleinigen Eilentscheidungsrecht Gebrauch machen müssen. Dieses Verfahren dient letztlich auch der Transparenz von Entscheidungen vor Ort“, stellt der Landtagsabgeordnete fest. Außerdem werden auch die Beteiligungsrechte der in den Kommunen lebenden Menschen erweitert. So wird die Möglichkeit von Einwohnerfragestunden gesetzlich ermöglicht und künftig sollen vor allem Kinder und Jugendliche stärker als bisher bei Entscheidungsprozessen einbezogen werden. „Dies hat der Geraer Stadtrat durch die permanente Beteiligung des Jugendrates an der Arbeit des Bildungsausschusses bereits begonnen. Die Initiative dafür ging von der Fraktion DIE LINKE aus“, betont Andreas Schubert mit Blick auf die Arbeit im Stadtrat.

Hingegen konnte sich der Vorschlag der Koalitionsfraktionen zur Öffentlichkeit von Ausschüssen nicht durchsetzen, weil die CDU dieses Ansinnen blockiert. „Ich bleibe dabei, dass alle Entscheidungen von demokratisch gewählten Gremien von Anfang bis Ende transparent gemacht werden müssen.

Dazu gehört auch, dass die Menschen die Diskussion in den Ausschüssen nachvollziehen können. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Beschlüsse ohne öffentliche Aussprache getroffen werden und die notwendige Akzeptanz in der Bevölkerung fehlt. Wir werden diese Forderung nicht aufgeben, sondern auch weiterhin erheben“, so Schubert abschließend.

Norbert Hein zum Corona-Gipfel

Ausgleich schaffen

Mit Unverständnis reagiert die Bevölkerung auf die schwerwiegenden Pannen seitens der EU Kommission und des Bundesgesundheitsministerium bei der Beschaffung von Impfstoffen. Zudem stehen unbestätigte Vorwürfe im Raum, dass Vertreter der Spitzenpolitik aus der Corona-Krise in unlauterer Art erhebliche persönliche Vorteile schlagen. In Thüringen hat das Landesverfassungsgericht ganz aktuell Teile der Corona-Verordnungen der RRG-Minderheitsregierung wegen handwerklicher Mängel als verfassungswidrig eingestuft und für nichtig erklärt.

Das Vertrauen, welches Regierungen von Bund und Freistaat für ihre Corona-Politik genießen, ist schwer erschüttert. Die Begründungen für den massiven Lockdown, in dessen Folge Bürger wie Unternehmen gravierende Schäden erleiden, sind vielfach ungenügend.

Die FREIEN WÄHLER fordern auch und gerade in der Pandemie Verlässlichkeit von den politischen Entscheidungsträgern. In der politischen Begründung für den 7-Tage-Inzidenzwert von 50 war das Argument tragend, dass die Gesundheitsämter zur Kontaktverfolgung in der Lage sein müssen. Nach einem Jahr Pandemieerfahrung sind die Gesundheitsämter deutlich besser aufgestellt und die Kontaktnachverfolgung ist selbst bei höheren Inzidenzen gewährleistet. Aus diesem Grund fehlt das Verständnis für den Versuch eine niedrigere 35er Inzidenz als Lockerungsgrenze zu etablieren. Auch das legitime Ziel, das Gesundheitssystem vor Überlastung zu schützen, ist derzeit nicht gefährdet. In Thüringen sind die Intensivbetten nur noch mit etwa 135 Covidfällen belegt. Dieser Wert liegt knapp 100 unter dem Spitzenwert Anfang des Jahres. Wir fordern die Einhaltung konsequenter Hygiene- und Schutzmaßnahmen, sowie die Beschleunigung der freiwilligen Impfungen. Gleichzeitig muss ein nachvollziehbarer und willkürfreier Weg aus dem Lockdown gestartet werden. Corona-Verordnungen müssen jederzeit auf dem verfassungsrechtlichen Boden stehen und gerade bei einem langanhaltenden Ausnahmezustand den Erfordernissen praktischer Alltagstauglichkeit entsprechen.

Der hierbei vorgelegte „Bayernplan“ der FREIEN WÄHLER BAYERN ist der richtige und pragmatische Ansatz. Wir fordern die Thüringer Landesregierung auf, anhand dieser sehr guten Mustervorlage unverzüglich einen gleichermaßen zielführenden „Thüringenplan“ zu entwickeln und umzusetzen.

„Es liegt an jedem einzelnen von uns“

Das Corona-Infektionsgeschehen in Gera ist aktuell relativ gleichbleibend. Der 7-Tages-Inzidenzwert bewegt sich kontinuierlich zwischen 90 und 100, an manchen Tagen auch knapp darüber. Hinsichtlich der gefassten Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz vom 3. März liegt nun die Umsetzung beim Land Thüringen. Da auch die thüringenweite Inzidenz über 100 liegt, ist mit einem raschen Ende des Lockdowns in Thüringen insgesamt nicht zu rechnen. Jedoch sieht die Öffnungsstrategie des Bundes vor, dass es lokal zu Öffnungen kommen kann, wenn die Zahl der Neuinfektionen und die daraus resultierende Inzidenz es zulassen. Dafür müsste die Inzidenz unter die Marke von 50 sinken. „Mir ganz persönlich ist daran gelegen, dass neben dem Inzidenzwert auch weitere Faktoren wie Schnelltests oder der Impffortschritt möglichst zur Bewertung herangezogen werden. Aus diesem Grund möchte ich nochmals eindringlich an Sie appellieren: Befolgen Sie die bekannten AHA-L-Regeln und nutzen Sie die Chance, sich impfen zu lassen, sobald sie an der Reihe sind. Es liegt an jedem einzelnen von uns, wann unsere Geschäfte, die Gastronomie und Freizeiteinrichtungen wieder öffnen dürfen“, so Oberbürgermeister Julian Vonarb. Bezüglich der von Bund zugesagten, kostenlosen Schnelltests, befindet sich die Stadt Gera noch in Abstimmung mit dem Land. Sobald es von Seiten des Freistaates klare Vorgaben gibt, wie die Teststrategie für Thüringen aussehen soll, wird die Stadt Gera handeln.

Mittelstands- und Wirtschaftsunion mahnt

Lockdown hat Spätfolgen

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) fordert die Bundesregierung und die Regierungschefs der Länder auf, bei ihrem nächsten Treffen ein Öffnungskonzept zu präsentieren. Dreh- und Angelpunkt müsse ein Stufenplan sein, der transparent abbildet, wer wann und unter welchen Auflagen wieder öffnen darf. Dieser Plan muss nach den Vorstellungen der MIT mit passgenauen Testkonzepten und einer schnellen Impfkampagne begleitet werden. „Ein Stufenplan darf sich nicht alleine auf Inzidenzwerte stützen. Daher lehnen wir auch die Fixierung auf einen Inzidenzwert von 35 als Hauptbedingung für Öffnungen ab“, sagt der MIT-Bundesvorsitzende Carsten Linnemann. Vielmehr sollen auch Parameter wie der R-Wert, die Auslastung unserer Krankenhäuser und Intensivstationen sowie die Frage, ob es sich um ein diffuses Infektionsgeschehen oder um einen spotartigen Ausbruch handelt, einbezogen werden. Linnemann betont: „Wir brauchen einen Stufenplan, der bundesweit gilt, aber regional umgesetzt wird. Das ist allein schon aus Gründen der Transparenz und der Akzeptanz erforderlich.“

Die MIT fordert in ihrem Vorstandsbeschluss, jetzt vor allem auf Schnelltests und digitale Tools zu setzen, um das wirtschaftliche Leben bundesweit auch in den derzeit stark betroffenen Bereichen wieder zu aktivieren. „Wer ein tolles Hygiene- und Abstandskonzept vorweisen kann und zudem noch eine digitale Anmelde-App nutzt, mit der sich Kontakte schnell und leicht nachvollziehen lassen, muss unter bestimmten Bedingungen auch öffnen dürfen“, sagt Linnemann. Genauso wichtig sei aber, die Einhaltung der Regeln zu kontrollieren und bei Bedarf einzuschreiten. „Verstöße müssen umgehend sanktioniert werden. Da kann es dann auch mal sein, dass ein Laden sofort dicht gemacht werden muss“, betont Linnemann. Diese Härte sei nicht nur ein Gebot der Fairness gegenüber allen Unternehmen, die sich strikt an die Regeln halten, sondern sie sei auch nötig, um die Gesellschaft vor einer unkontrollierten Infektionsausbreitung zu schützen. „Niemand hat etwas davon, wenn das Infektionsgeschehen plötzlich aus dem Ruder läuft“, so Linnemann.

Die MIT begründet ihre Forderungen mit dem Schaden, der durch den Lockdown entstehe: „Der Lockdown belastet unsere Gesellschaft in einer Dimension, wie wir es seit Ende des zweiten Weltkrieges nicht mehr erlebt haben“, heißt es in dem Vorstandsbeschluss. Die Wirtschaft sei in schweres Fahrwasser geraten. „Ganze Branchen kämpfen ums Überleben, unsere Innenstädte drohen auszubluten. Gleichzeitig häufen wir neue Schulden an und verengen damit die Spielräume zukünftiger Generationen.“ Gerade die Jüngsten in unserer Gesellschaft seien durch geschlossene Schulen und Kitas massiv betroffen.

115 Instrumente übergeben

Rotary Club Gera stattet Musikzimmer der Christlichen Gemeinschaftsschule Gera aus

Gera (NG). Der Musikraum der Christlichen Gemeinschaftsschule Gera, lichtdurchflutet, mit seinen großen Panoramafenstern mutet eher wie ein Atelier als ein klassisches Klassenzimmer an. Damit die Schülerinnen und Schüler ihren Musikraum zum Klingen bringen können, hat ihnen der Rotary Club Gera die Ausstattung gestiftet: 115 Instrumente von Klanghölzern über Xylophon und Trommeln bis zum Stage-Piano. Dass die wertvollen Instrumente gut aufbewahrt werden, auch daran ist gedacht und es wurden die Schränke gleich mit angeschafft. Alles in allem 12.000 Euro Spendengelder hat der Rotary Club Gera dafür aufgebracht.

In der neuen Schule, die unweit des Geraer Hauptbahnhofes entstanden ist, wurde auf den „großen Bahnhof" zur Spendenübergabe vorerst verzichtet. Corona lässt eine Feier aktuell nicht zu. Doch warten wollten die Rotarier nicht, schließlich sollen die Instrumente für den Unterricht genutzt, die Schule mit Musik erfüllt werden. Und so übergab Präsident Kurt Dannenberg mit einer kleinen Abordnung des Clubs die Ausstattung des Musikzimmers an Philipp Seidel, den Geschäftsführer des Schulträgers Christliches Bildungswerk Gera. „Wir freuen uns über die

Kurt Dannenberg, Präsident des Rotary Clubs Gera, bei der Übergabe von Musikinstrumenten an Philipp Seidel (l.) Geschäftsführer des Schulträgers Christliches Bildungswerk Gera. Foto: Uwe Müller

großzügige Spende und bedanken uns sehr", erklärte er. Kurt Dannenberg hob hervor, dass alle Clubmitglieder sein Präsidentschaftsprojekt unterstützt haben. Und mehr noch: Die Begeisterung aus Gera übertrug sich auf den Rotary-Distrikt 1950 Thüringen/Franken, der mit 4.000 Euro das Vorhaben unterstützte. Den Musikunterricht erlebnisreich zu gestalten, Kreativität zu fördern, Talente zu wecken und Inklusion zu unterstützen, dem hat sich ihr Projekt verschrieben. Die Rotarier stimmten auch ganz praktisch eng ab, welche Instrumente die Schule benötigt und bestellten diese beim Musikhaus Schlegel. Dessen Inhaber Uwe Schlegel freut sich, dass der Club bei der Beschaffung der Instrumente auf das ortsansässige Unternehmen vertraut hat.

Das Engagement für Bildung lokal und international wird im Rotary Club Gera seit jeher großgeschrieben – sei es beim Wiederaufbau einer durch den Tsunami in Sri Lanka zerstörten Schule, bei „Lesen ist Zukunft", als der Club jeweils 50 Bücher für 19 Schulbibliotheken in der Stadt Gera und für 39 im Landkreis Greiz stiftete, oder beim Projekt „Dem Campus Flügel verleihen" für das Goethegymnasium/Rutheneum seit 1608 in Gera. Wenn es die Corona-Schutzmaßnahmen wieder zulassen, wollen die Rotarier die Christliche Gemeinschaftsschule besuchen und Augen- und Ohrenzeuge sein, wie ihre Spende angenommen wird. „In der Christlichen Schule wird Rotary erlebbar sein – und das nachhaltig für viele Schülergenerationen", ist sich Clubpräsident Kurt Dannenberg sicher.

Den Mitgliedern des Rotary Clubs Gera geht es aber um mehr als nur einen großzügigen Spendenscheck auszustellen. Sie nehmen regen Anteil am Werden und Wachsen der Christlichen Gemeinschaftsschule, beschäftigen sich mit deren einzigartigem werteorientierten Konzept.

Die Osterhasen hoppeln

Tagesstätte Gera lädt zum Frühlingserwachen

Zu einem österlichen Frühlingsmärktchen lädt die Tagesstätte Gera, Debschwitzer Straße 26, ein. Der Hofverkauf findet statt am Donnerstag, 25. März, von 10 bis 17 Uhr. Auch der Rost wird brennen. Maik Zisch aus dem Arbeitsförderbereich Holz freut sich auf viele Besucher, die den einen oder anderen Dekorationsartikel für zu Hause erwerben. Foto: Kohla

Thüringer Medienbildungszentrum lädt zur Seniorenakademie

„Halten Sie eine Rosine bereit"

Gera (NG). Das Thüringer Medienbildungszentrum der TLM in Gera lädt am 18. März, 10 bis 13 Uhr, Menschen im Alter zwischen 60 und 80 Jahren zur Senioren-Akademie „Selbstwirksamkeit stärken: Mit Medien lernen und Neues entdecken" ein. In dieser kostenlosen Online-Veranstaltung zwird den Teilnehmern gezeigt, wie man mit digitalen Medien lernen, gestalten und anderen im Netz begegnen kann. Wie nutzen wir beispielsweise Medien oder was passiert im Hirn und wo finden wir Anregungen für unser Tun im echten Leben? Das alles erfahren die Mitmachenden in der Seniorenakademie und schärfen dabei gleichzeitig ihr Urteilsvermögen. „Zudem wollen wir Sie ermutigen: Gehen Sie auf Ihre Nachbarn zu. Erzählen Sie, was man bei uns lernen kann. Motivieren Sie Ihre Freunde und Bekannten, an unserer Online-Veranstaltung teilzunehmen", freut sich Yvonne Schulten vom Medienbildungszentrum auf einen positiven Meinungsaustausch.

Übrigens: Es werden keinerlei Vorkenntnisse vorausgesetzt. Und noch ein Tipp: Halten Sie am Veranstaltungstag für die Konzentrationsübung eine Rosine bereit.

Programmablauf: Nach Begrüßung und Grußworten von der freien Journalistin Angelika Bohn, Hannelore Hauschild, Vorsitzende des Landesseniorenrates Thüringen und des städtischen Seniorenbeirates sowie Jochen Fasco, Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt, lehrt Angelika Heyen das „Lernen mit Medien". Zu einem anschließenden kurzen Päuschen lädt Umweltamtsleiter Konrad Nickschick mit der „Rosine der Achtsamkeit – Konzentrationsübung". Der Blogger Peter Kirchmann pilgert mit den Teilnehmern durchs Netz „Eine Website für den Jakobsweg". Im Anschluss daran spricht der YouTuber Karl Bornschein über „Meine Passion: Musik, Reisen und Videoreportagen". Zum „Digitalen Storytelling – Geschichten mit dem Smartphone erzählen" informiert Sebastian Wiegmann, freier Dozent Medienbildung. Den Abschluss bildet die Reisebloggerin Marion Schulz mit „Im Urlaub werde ich zur Reisebloggerin."

Anmeldung bis zum 16. März per ☎ 201020 oder an E-Mail: medienbildungszentrum-gera@tlm.d.

Geraer Matthias Müller wird 70

Rastloser Fußballenthusiast

Von Manfred Malinka

Der Geraer Matthias Müller. Archivfoto: Malinka

Fußball-Schiedsrichter ist der Geraer Matthias Müller seit 1971, da war er gerade 20. Am heutigen Freitag wird er 70 und ist immer noch in Sachen Schiedsrichter unterwegs. Der Zwötzener beobachtet talentierte Referees im Landesmaßstab und schätzt deren Leistung dann nach Spielschluss ein.

Als er seine Prüfung beim Zwötzener Günter Franz (heute 92) abgelegt hatte, wollte er sogleich sein erstes Spiel pfeifen. Doch die Partie Traktor Langenberg Junioren gegen Tiefbau Westvororte fiel sprichwörtlich ins Wasser. Es muss für den Jubilar kein schlechtes Omen gewesen sein, führte ihn doch seine Schiedsrichter-Laufbahn später bis in die größten Stadien Europas.

Von 1963 an ist Matthias Müller Mitglied der TSG Gera-Zwötzen und deren Nachfolgevereinen wie BSG Modedruck, TSV 1880 Zwötzen und 1. FC Gera 03 gewesen und zahlt heute beim ZFC Meuselwitz seinen monatlichen Beitrag. Sein erstes Spiel als Schiedsrichter bei den Männern war die Kreisklasse-Partie Wismut III – Westvororte und fortan ging es jedes Jahr eine Klasse höher. In der Bezirksklasse war Wismut Berga gegen Greika Greiz die Premiere, in der Bezirksliga Chemie Kahla gegen Chemie Jena. Das erste richtig große Erlebnis brachte der 18. März 1974, als der Geraer Referee sein erstes Spiel in der zweithöchsten DDR-Spielklasse leiten durfte. In Waldstadion Kaffeetälchen nahe Bad Salzungen kamen 3.800 Zuschauer, um Kali Werra Tiefenort siegen zu sehen. In dieser Spielklasse verblieb Müller zehn Jahre (350 Spiele), ehe die erste Begegnung der höchsten Liga mit Zwickau gegen Riesa anstand. Sicherlich kein Hochkaräter, aber Beobachter Herbert Streicher aus Crimmitschau schien zufrieden. So sehr, dass Matthias, anstelle der festgelegten fünf Spiele für Neulinge, gleich sieben bekam. Wismut Aue gegen Vorwärts Frankfurt war dann die nächste Oberliga-Partie, die zu leiten war, Müller war in der Endabrechnung der Referees starker Vierter. Übrigens war der allererste Einsatz in der höchsten Spielklasse eine Linienrichter-Aufgabe bei Chemie Böhlen.

Nach der Wende gelang dem gelernten Maurer und vielseitigen Handwerker als Linienrichter der Sprung ins internationale Geschäft, er wurde FIFA-Linesman. Fünf Jahre lang kam er in den Genuss, bei Spielen wie in Lissabon 1994, Benfica gegen Parma, vor 123.000 Zuschauern aktiv als Linienrichter, heute heißt das Schiedsrichter-Assistent, im Stadion dabei zu sein. Der Mitbegründer des Geraer Oldie-Turniers war auch in Barcelona gegen ZSKA Moskau, sowie bei 52 Bundesliga- und bei 37 Zweit-Bundesligaspielen an der Linie. Der Geraer kam auf die meisten Einsätze unter den DFB-Schiedsrichtern.

Nebenher war Müller acht Jahre Abteilungsleiter Fußball in Zwötzen, zehn Jahre Kreis- und 20 Jahre Bezirks-Schiedsrichterobmann. Große Verdienste erwarb sich der heutige Jubilar um den Förderverein Kinder- und Jugendfußball, dessen Vorsitzender er viele Jahre war. In dieser Funktion akquirierte Müller Sponsoren, pfiff selbst mit und war in der Vorbereitung des Events der Mann, der am längsten in der Halle war. Bekannte Mannschaften kamen dank der Kontakte des einstigen Bundesliga-Linesmans nach Gera.

Neben dem Fußball hatte der rastlose Fußballenthusiast natürlich auch ein Privatleben. Ein gefühltes halbes Menschenleben ist er mit seiner Partnerin Edeltraut zusammen, die er 2013 dann endlich heiratete.

Finanziell zugelegt bei BahnCup-Serie

Claudius Oleszak (TAG Wohnen) und Olaf Albrecht (SSV Gera 1990) unterzeichnen Vereinbarung

Von Reinhard Schulze

Auch wenn in den Sportstätten derzeit (noch) nichts läuft, ist die Hoffnung auf bald bessere Zeiten groß. Damit das Training im In- und Outdoorbereich gesichert ist, plant der SSV Gera 1990 e.V. für die Zeit der Lockerung des Lockdowns. „Wir sind auf einem guten Weg. Die ersten Wettkämpfe, wenn auch unter Vorbehalt, sind terminiert. Vieles konnte im Vorjahr infolge der Corona-Pandemie nicht realisiert werden. Aufrechtgehalten wurden die Kontakte zu unseren Förderern, die Verständnis für unsere schwierige Situation zeigten und ihre Unterstützung für die neue Saison zugesagt haben", so Vereinspräsident Olaf Albrecht.

Zu den Förderern zählt die TAG Wohnen in Gera, ein verlässlicher und langjähriger Partner für die Durchführung des „TAG Wohnen Nachwuchs-BahnCup" (seit 2018) und der „Ostthüringen Tour" (seit 2016). Finanziell zugelegt wurde nun bei der Unterstützung dieser beiden sportlichen Höhepunkte 2021. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten TAG-Standortleiter Claudius Oleszak und SSV-Präsident Olaf Albrecht. Bereits im Vorjahr legte das Unternehmen nach, um die für den Verein, infolge der Corona-Pandemie, erhöhte finanzielle Aufwendung bei der Bahncup-Serie 2020 auszugleichen. „Mit der TAG Wohnen haben wir einen zuverlässigen Partner, der uns eine langfristige Planung ermöglicht", so der SSV-Präsident.

Claudius Oleszak lobte das Engagement des Vereins und zeigte sich erfreut über die zahlreichen Initiativen und die dabei gezeigte Kreativität mit dem Ziel, die Sportler trotz der komplizierten Situation an den Verein zu binden. „Zwischen TAG Wohnen und SSV Gera funktioniert es wie in einer Familie: Zusammenhalten in guten wie in schwierigen (schlechten) Zeiten", so der Standortleiter. Und weiter: „Ich bin überzeugt, dass unsere Förderung beim Geraer Radsport gut angelegt ist. So gab es auch keine Diskussion darüber, ob wir für das laufende Sportjahr unser Engagement erhöhen werden."

Der Start für den aus mehreren Wettkämpfen bestehende Geraer BahnCup soll am 24. April erfolgen und am 9. Oktober mit der Gesamtwertung enden. Die Ostthüringen Tour ist vom 1. bis 3. Oktober in Gera, Silbitz und Münchenbernsdorf geplant.

Stolz ist man bei SSV Gera darauf, dass es bisher gelungen ist, die Kinder und Jugendlichen, trotz starker Einschränkungen auch weiterhin an den Verein zu binden. Voraussetzung dafür war ein sehr überdurchschnittliches Engagement der Trainer. Schon vor der ersten Lockerung im vergangenen Sommer wurden Hygienekonzepte für den Wiedereinstieg ins Training und für Wettkämpfe erstellt. So erklärte sich auch die „Vorreiterrolle" des Geraer Radsportvereins in der Vorjahressaison gegenüber anderen bundesdeutschen Radsportvereinen.

Auch in den vergangenen Monaten wurde die Zeit neben dem Online-Training genutzt, zur Materialbeschaffung sowie zu notwendigen Reparaturen, um dann, sobald es möglich sein wird, ohne Zeitverlust wieder mit dem Training und Wettkämpfen zu beginnen. „Unsere Sportler sind heiß darauf, aus der Monotonie wieder in das gemeinsame Training einzusteigen und sich im Wettkampf zu messen", meint U13-Trainerin Paula Kerndt.

Derzeit zählt der SSV Gera 63 lizenzierte Nachwuchsradsportler, die in sieben Altersklassen von lizenzierten Trainern betreut werden, dazu noch weitere Kinder und Jugendliche in der AG Radsport und der Laufradgruppe.

Als einen Schwerpunkt nach der Lockerung sieht U15-Trainerin Heike Schramm die sofortige Wiederaufnahme der Sichtungsarbeit. „Mit dem Saisonwechsel 2020/21 fehlen uns derzeit vor allem Kinder in der Altersklasse U11. Hier hoffen wir auf einen Zuwachs", konstatiert Heike Schramm und setzt dabei zeitnah auf eine Wiederholung des „Tag der offenen Tür", wie zuletzt am 13. September 2020, der mit einem Ansturm von Interessenten ablief. Doch auch jetzt können sich schon Kinder melden, die Freude am Rad- oder auch Laufradfahren haben (Ansprechpartner: Heike Schramm, h.schramm@ssv-gera.de oder ☎ (0175) 1137464).

SOULMAT
Besser schlafen mit der richtigen Einstellung

Die Matratze aus Sachsen – Bekannt aus der MDR-Sendung „Einfach genial"
Scannen Sie den Code und sehen Sie Geniales!

Matratze richtig einstellen.

Haben Sie sich schon immer mal gefragt wie sie Ihre Matratze bestmöglich für Ihren Schlaf einstellen können? Genau wie in vielen anderen Lebensbereichen erzielt man erst dann beste Ergebnisse, wenn die richtige Einstellung gewählt wurde. Denken Sie an eine bequeme Autofahrt ohne die richtige Sitzposition. Oder an entspannten Hörgenuss ohne die richtige Lautstärke. Und genauso verhält es sich beim Schlafen.

Besser schlafen mit der richtigen Einstellung

Wir wissen nicht, wie Sie am besten schlafen. Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit der TU Dresden eine einzigartige, individuell einstellbare Matratze entwickelt. Mit SOULMAT passen Sie die Matratze ganz einfach Ihren Wünschen und Lebensumständen an. So haben Sie Ihre Schlafqualität jederzeit selbst in der Hand.

✓ **Optimiert gegen Rückenschmerzen**
90 Prozent unserer Kunden geben an, weniger oder gar keine Rückenschmerzen zu haben. SOULMAT ist als ergonomisches Produkt zertifiziert und wurde als erste Matratze mit dem „Innovationspreis Ergonomie" ausgezeichnet.

✓ **Maximale Flexibilität**
Durch die patentierte Modulbauweise und den flexiblen Härtegrad ist die SOULMAT für jedes Gewicht, jede Körperform und jeden Schlaftyp geeignet.

✓ **Gesundes Schlafklima**
SOULMAT fördert mit einem einzigartigen Klima- und Belüftungssystem ein optimales Mikroklima für Ihre Schlafgesundheit.

✓ **Anti-Durchliege-Garantie**
Bei einem unabhängigen Test hat die SOULMAT eine Haltbarkeit von 30 Jahren bewiesen. Durch die patentierte Modulbauweise und hochwertige Verarbeitung ist ein Durchliegen nahezu unmöglich.

✓ **Dauerhafte Hygiene**
SOULMAT ist vollständig waschbar. Durch die Reinigung mit warmem Wasser werden bis zu 99 Prozent aller Milben, Viren, Bakterien und Schimmelpilze beseitigt – ohne Chemie und teuren Profi. So können auch Allergiker und Asthmatiker nachts aufatmen.

✓ **Handliches Leichtgewicht**
SOULMAT wiegt bis zu 40 Prozent weniger als herkömmliche Matratzen. Die modulare Leichtbauweise vereinfacht die Reinigung und das Beziehen um ein Vielfaches.

✓ **Innovation „Made in Sachsen"**
Jede SOULMAT ist ein Einzelstück und wird nach individuellem Kundenwunsch in unserer Manufaktur in Sachsen (Döbeln) gefertigt.

✓ **Zufriedenheitsgarantie**
Kontaktieren Sie uns für eine kostenfreie Beratung und testen Sie die SOULMAT einfach zu Hause! Mit unserer Geld-zurück-Garantie und persönlichen Nachbetreuung liegen Sie jederzeit richtig.

Wann schlafen Sie mit der richtigen Einstellung?

Lassen Sie sich beraten!
Telefonisch unter 0351-26441400

Wir schenken Ihnen ein BioKlima Kissen im Wert von 149,-€*
*beim Kauf einer SOULMAT

Neue Formen des Dialogs

Wöchentliche Videobotschaften und digitale Bürgersprechstunde mit OB Julian Vonarb

Gera (NG). Den Bürgern der Stadt Gera zuzuhören, sie mitzunehmen und mit ihnen auf Augenhöhe in direkten Kontakt zu treten, sind unabdingbar, um eine Stadt im Interesse der Bevölkerung zu führen. Oberbürgermeister Julian Vonarb ist dieser direkte Austausch seit Beginn seiner Amtszeit wichtig. Derzeit ist dieser Dialog pandemiebedingt stark eingeschränkt; der Informationsbedarf seitens der Gerae jedoch weiterhin sehr hoch, wie die vielen Bürgeranfragen zeigen. Deshalb gibt es ab sofort zwei neue Kommunikationsoffensiven seitens der Stadtverwaltung, um mit der Bevölkerung in einen intensiveren Austausch zu treten.

Am Mittwoch, 10. März, startete das interaktive Bürgerforum ein weiteres neues Format: die digitale Bürgersprechstunde. Über den Facebook-Kanal der Stadt Gera wird es einmal im Monat eine Live-Sendung und Fragestunde geben. Die Bürger haben hierbei die Möglichkeit, dem Oberbürgermeister direkt persönliche Fragen zu stellen, konkrete Anliegen vorzutragen oder allgemeines Feedback zu geben. Zugang zur digitalen Bürgersprechstunde gibt es auch über die Internetseite der Stadt Gera. Die nächsten Termine hierfür sind 21. April, 12. Mai und 8. Juni, jeweils 18 Uhr.

Anzeige

Hausnotruf-Sicherheitswochen starten

Angebot der Johanniter: Vier Wochen gratis testen

Bis ins hohe Alter ein aktives und unbeschwertes Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung führen - das wünschen sich die meisten Menschen. Doch die Vorstellung, einmal in eine Notsituation zu geraten und dann auf sich selbst gestellt zu sein und keine Hilfe rufen zu können, kann gerade für alleinlebende Menschen sehr beunruhigend sein. Hier bietet ein Hausnotruf zusätzliche Sicherheit.

„Unsere Sicherheitswochen sind der ideale Zeitpunkt für noch unentschlossene Menschen, den Hausnotruf auszuprobieren. Wer sich im Zeitraum vom 15. Februar bis zum 31. März bei uns meldet, kann das Notrufsystem für vier Wochen kostenlos testen und bis zu 100 Euro sparen", sagt Matthias Börner, Hausnotruf-Experte der Johanniter in Gera.

Wie funktioniert der Johanniter-Hausnotruf?

Auf Knopfdruck stellt das Hausnotrufgerät eine Sprechverbindung zur Johanniter-Hausnotrufzentrale her. Der Notruf kann entweder an der fest installierten Basisstation oder an einem Sender, der als Halskette oder Armband getragen wird, ausgelöst werden.
Fachkundige Mitarbeiter nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Auf Wunsch werden automatisch die Angehörigen informiert. „Der Notrufknopf ist für jeden leicht zu bedienen und garantiert im Ernstfall professionelle Hilfe", so Börner.

Der Hausnotruf ist von den Pflegekassen als Pflegehilfsmittel anerkannt und stellt eine haushaltsnahe Dienstleistung dar. Die Kosten für einen Hausnotruf können daher von der Steuer abgesetzt werden.

Für zuhause: Die verschiedenen Hausnotruf-Pakete

Im Hausnotruf-Basispaket der Johanniter enthalten sind die 24-Stunden-Erreichbarkeit der Notrufzentrale sowie die Installation und eine ausführliche Einweisung in die Handhabung des Gerätes. Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit ist eine volle Kostenübernahme für die Basisabsicherung durch die Pflegekasse möglich. Für Selbstzahler ist es schon für 25,00 Euro monatlich erhältlich.

Das Komfort-Paket umfasst über die oben genannten Basisleistungen hinaus eine sichere Schlüsselhinterlegung, den Rund-um-die-Uhr-Einsatzdienst vor Ort, „es geht mir gut"-Tagestaste, eine SOS-Notfalldose sowie Informationen zu wohnraumverbessernden Maßnahmen. Das Komfort-Paket ist für 49,00 Euro monatlich erhältlich.

Für zuhause und unterwegs: Der Kombinotruf

Für den flexiblen Einsatz zuhause und auch unterwegs bieten die Johanniter außerdem den Kombinotruf an. Hier wird die Basisstation um ein mobiles Gerät ergänzt. So wird deutschlandweit und rund um die Uhr ein Hilferuf ermöglicht – mit nur einem Knopfdruck. Die integrierte Freisprecheinrichtung stellt bei Bedarf sofort Kontakt zur Notrufzentrale der Johanniter her. Dank GPS können die Mitarbeiter in der Notrufzentrale orten, wo der Notruf abgesetzt wurde, damit die Hilfe zielgenau den Weg findet.

Weitere Informationen gibt es unter der Servicenummer 0800 32 33 800 (gebührenfrei) oder unter www.johanniter.de/hausnotruf-testen.

Über die Johanniter-Unfall-Hilfe

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist mit rund 25.000 Beschäftigten, mehr als 40.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und 1,2 Millionen Fördermitgliedern eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland und zugleich ein großes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Die Johanniter engagieren sich in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen, Fahrdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hospizarbeit und anderen Hilfeleistungen im karitativen Bereich sowie in der humanitären Hilfe im Ausland.

BürgerEnergie Gera plant erste Projekte im Rahmen der Energiewende

In die Zukunft unserer Region investieren

Sie wollen die Energiewende in Gera vorantreiben: Nils Koloska und Michael Dobritz. Sie sbilden den Vorstand der Genossenschaft BürgerEnergie Gera eG. Neues Gera ist neugierig. Wie kommt man auf die Idee eine Genossenschaft zu gründen?

Nils: Wir wollten unsere Ersparnisse sinnvoll und regional investieren. Mehr Rendite als auf einem Bankkonto, aber auch keine Aktien von Unternehmen, zu denen ich kein Bezug habe. Wir wollten sagen können: Hier diese PV-Anlage habe ich mitfinanziert und dadurch für meinen Geldbeutel und meine Region etwas getan.

Also beschäftigt sich die BürgerEnergie mit Stromgewinnung?

Michael: Sozusagen ja. Wir wollen sauberen regionalen Strom erzeugen, welcher in der Stadt verbraucht wird. Es gibt viele Flächen die doppelt genutzt werden können. Eine Photovoltaikanlage findet nicht nur auf einem Dach Platz. Auch Parkplätze können genutzt werden.

Gibt es in Gera genügend Menschen, die bei dem Thema aufspringen und mitwirken wollen?

Michael: Das hoffen wir und darauf bauen wir. Bisher konnten wir noch nicht aktiv werden, da sich die Bürokratie, die hinter einer solchen Gründung steckt, doch sehr lang hingezogen hat. Aber nun sind wir bereit für alle, die mitwirken wollen. Die Resonanz ist positiv und wir freuen uns auf jeden der Mitglied werden will und auf jeden der auch aktiv dabei ist und Aufgaben

Michael Dobritz und Nils Koloska bilden den Vorstand der BürgerEnergie Genossenschaft. Gemeinsam wollen sie smarte Energieprojekte in Gera umsetzen. www.buergerenergie-gera.de. Foto: Werner

in der Genossenschaft übernehmen möchte.

Nils: Es ja ist auch verlockend, man kann sich in Sachen Klima und Umwelt engagieren, die Region, die Wirtschaft in der Region unterstützen und trotzdem auch seine eigene Investition gewinnbringend vermehren.

Was muss man tun um Mitglied zu werden und was hat man davon?

Nils: Einen Anteil an der BürgerEnergie erwerben, aber auch Lust auf das Thema haben und Spaß daran mit anderen über diese Themen zu diskutieren und zu philosophieren.

Michael: Wichtig ist, sich die Satzung einmal durchzulesen, um zu wissen, worauf man sich einlässt. Hier sind alle Regeln und unsere Ziele festgeschrieben. Wenn man sich dann damit identifizieren kann, sollte man den Antrag ausfüllen und absenden.

Neben Mitglieder wollt ihr Mitstreiter. Was können diese tun?

Eine Energiegenossenschaft lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Wir alle gestallten die Genossenschaft gemeinsam nach Feierabend. Hier gibt es natürlich viel zu tun von der Projektakquise bis zur Umsetzung, ist es ein weiter Weg und hier ist jede Unterstützung gut. Aber auch die Organisation der Genossenschaft, Werbung, Mitgliedergewinnung und vieles mehr wollen geleistet werden.

Welche Projekte verfolgt die Genossenschaft?

Michael: Prinzipiell sind wir für alle Projekte offen, haben selbst viele Ideen und können uns vieles vorstellen. Wichtig ist, dass alle Projektbeteiligten einen Mehrwert aus einem Projekt gewinnen können. Unser Vorteil als Genossenschaft ist das unsere Triebfeder nicht die Gewinnmaximierung ist und wir damit auch Projekte angehen können, die sich für ein anderes Unternehmen nicht lohnen.

Nils: Neben öffentlichen Gebäuden und Firmen wollen wir auch Menschen erreichen, welche gerne eine PV Anlage hätten, aber sie sich selber nicht leisten könnten oder nicht die Zeit haben diese zu planen. Derzeitig rauchen unsere Köpfe, denn es gibt bereits eine Hand voll Projekte, welche wir gern umsetzen wollen.

Was wollen Sie erreichen und wohin soll die Reise der Genossenschaft gehen?

Nils: Ich persönlich würde gerne den Ausbau von E-Ladesäulen in Gera voranbringen und die Wasserstoff-Technologie im regionalen Rahmen unterstützen.

Das Gespräch führte Lars Werner.

Familienbetrieb eröffnet Pflanzencenter

Pflanzen Richter eröffnet Geschäft in Gera – Ehemaliges Blütenhaus wieder in bunter Pracht

Von Lars Werner

Über Monate stand das ehemalige Blütenhaus direkt neben dem Globus in Gera-Trebnitz leer. In den vergangenen Wochen kam Bewegung ins Spiel und man konnte hören, dass geschraubt und gehämmert wurde. Zunehmend füllten sich die Hallen mit Regalen und Pflanzentischen. Der Grund: Der aus Nordrhein-Westfalen stammende Familienbetrieb Pflanzen Richter eröffnet hier neben Bünde, Magdeburg, Delitzsch und Jena seinen nunmehr fünften Markt.

1968 in Bünde gegründet, hat sich die Gärtnerfamilie bereits in der vierten Generation dem Gartenbau verschrieben. Pflanzen stellen dabei den Schwerpunkt im Sortiment dar. „Unsere Einkäufer sind deutschland- und europaweit auf der Suche nach den besten Pflanzen. Wir kaufen ohne Zwischenhandel in über 300 Gärtnereien ein und mittlerweile produzieren viele unserer Lieferanten direkt für unsere Märkte. Dabei beliefern uns auch regionale Gärtner, um möglichst frische

Marcel Richter (links) führt die Geschäfte des Unternehmens und leitet den Markt in Gera. Mit Paul Richter steht die vierte Generation bereits in den Startlöchern. Foto: Werner

Ware an unsere Kunden verkaufen zu können. Qualität, Preis und Auswahl stehen neben der Frische an erster Stelle unseres Konzeptes", berichtet Marcel Richter, der neben den Geschäften des Familienunternehmens auch den Markt in Gera leitet. Auf 4.900 Quadratmetern finden die Kunden eine breite Auswahl an Zimmer-, Gemüse- und Saisonpflanzen sowie frische Gartenpflanzen wie Stauden, Rosen und Obstgehölzen. „Unser Schwerpunkt sind die Pflanzen, aber in unserem Sortiment gibt es auch Dünger, Saatgut, Werkzeug und passende Töpfen", so Richter weiter.

Aufmerksam wurde man auf das Gebäude durch den Vorbesitzer. Nach Gesprächen und ersten Terminen zur Besichtigung, stellte die Familie schnell fest, dass Stadt und Standort hervorragend seien, um eine weitere Niederlassung zu eröffnen.

Nach den Änderungen in den derzeitig geltenden Corona Verordnungen ging es mit der Eröffnung, welche am 1. März vollzogen werden konnte, auch ziemlich schnell.

Bildung, Ausbildung, Arbeitsmarkt

„Auf ein sicheres Fundament gestellt"

Familienbetrieb Jens Ziegengeist feiert 90. Jubiläum – Dritte Generation erfolgreich im Handwerk

Von Fanny Zölsmann

Das Team um Jens (l.) und Rudolf (r.) Ziegengeist. Das Familienunternehmen in dritter Generation feiert seinen 90. Geburtstag. Foto: Zölsmann

90 Jahre ist ein rühmliches Alter. Wohldem, der dies begehen und dabei noch gesund auf beiden Füßen stehen kann. Jens Ziegengeist gehört zu jenen Jubilaren. Indes ist die Person Jens Ziegengeist wahrlich noch keine 90 Jahre alt, jedoch die Institution um ihn herum.

Einst von seinem Großvater als Ein-Mann-Betrieb gegründet, zählt der Meisterbetrieb heute acht Angestellte, die alle im Betrieb gelernt haben und geblieben sind. „Alle unsere Mitarbeiter haben wir selbst ausgebildet. Aktuell haben wir zwei Azubis. Noch heute ist Günter Schumann bei uns aktiv. Er wurde von meinem Opa angestellt und ist uns seit 70 Jahren treu geblieben", zeigt sich Unternehmer Jens Ziegengeist stolz auf das Familienunternehmen. Zu Recht!

Großvater Erich Zeigengeist baute 1931 mit 20 Jahren den Installations- und Klemperbetrieb auf. Zu jener Zeit gab es in Deutschland 5,6 Millionen Arbeitslose. Auch er gehörte dazu. Mutig ging er voran und wagte den Schritt in die Selbstständigkeit. „Auf dem elterlichen Bauerhof richtete er sich eine kleine Werkstatt ein und bemühte sich um Arbeit in den umliegenden Dörfern. Mit dem Sachs-Motorrad und dem Rucksack auf dem Rücken ging er zur Kundschaft. Dachrinne in Ein-Meter-Stücken wurden vor Ort zusammengelötet und ohne Gerüst für 4,50 Mark angebracht", steht es in der Familienchronik geschrieben.

Sechs Jahre später expandierte Erich Ziegengeist und zog in die Frankenthaler Straße 47. In den Jahren wuchs die Werkstatt, Lager kamen hinzu, Mitarbeiter konnten eingestellt werden. Die ersten 25 Jahre vergingen, die „Sozialistische Umgestaltung" erschwerte die Arbeit des privaten Handwerks. Die Familie Ziegengeist blieb hartnäckig. 1961 kam Rudolf, der Vater von Jens Ziegengeist, mit ins Geschäft. „Gemeinsam mit drei Gesellen entstand eine gute, vertrauensvolle und solide Zusammenarbeit", erinnert sich Rudolf Ziegengeist zurück. Schon immer waren sie sowohl für öffentliche als auch private Auftraggeber im Einsatz. Drei Jahre später – früher als gedacht – sollte Rudolf das Zepter übernehmen müssen. „An den Folgen einer Gehirnblutung verstarb mein Vater Erich im Alter von nur 52 Jahren. Er legte uns ein stabiles Fundament, auf dem ich aufbauen konnte. Gemeinsam mit Günter Schumann führte ich die Unternehmung weiter", erinnert sich Rudolf Ziegenegist an das Jahr 1964, ein Jahr welches auch glückliche Momente brachte: er ehelichte seine Frau Rosi, legte die Meisterprüfung ab und wurde Vater von Sohn Jens.

Knapp sechs Jahre später folgte der private Umzug in den Dr. Sauerbruch-Weg, weitere fünf Jahre später der betriebliche. 1981 feierte Rudolf Ziegengeist das 50. Geschäftsjahr. Sohn Jens stieg 1985 mit in das Familienunternehmen ein, nachdem er seinen Wehrdienst beendet und seine Lehrzeit bei Klempnermeister Reinhardt Kunstmann in Zwötzen absolviert hatte. 1989 adelte sich Jens Zeigengeist mit dem Meistertitel.

Das Blatt wendete sich 1990. „Lagerbestände wurden wertlos, Werkzeuge, Maschinen und Fahrzeuge mussten durch neue ersetzt werden. Wir haben investiert und unsere Werkstatt um einen Anbau samt Büro, Lager und Aufenthaltsraum erweitert. Gleichwohl haben wir unseren Fuhrpark verdreifacht und unser Portfolio um den Heizungsbau ergänzt. An Arbeit mangelte es uns nicht", weiß Rudolf Ziegengeist zu berichten. Übrigens bis heute nicht. In den Jahren wuchs das Auftragsvolumen, sodass heute rund 60 Prozent öffentliche und 40 Prozent private Kunden das Geschäft am Laufen halten. „Zu unseren Kunden zählen Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften, private Immobilienunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Aktuell bauen wir am Campus Rutheneum und an der Ostschule mit, statten Wohnungen in und um Gera aus und bereiten uns auf einen Großauftrag im Sommer in Jena – Neubau Sportschwimmhalle – vor", zählt Jens Ziegengeist ein paar aktuelle Baustellen auf. „Wir sind zufrieden und können es auch sein. Corona brachte uns eine Menge Regeln aber keine Baustopps."

Und da immer gebaut wird, werden auch Fachkräfte immer gebraucht. Jens Ziegengeist bildet aus. Wer Lust an einem handwerklichen Beruf hat, der schnuppert mittels Praktikum einfach mal in die Branche rein und bleibt bestenfalls.

Unabhängig von Terminen

Agentur für Arbeit zunehmend digital unterwegs

Gera (NG/faz). Es hat auch etwas Gutes – diese digitale Welt. Unbeachtet dessen, dass sie weniger zwischenmenschlich ist, genießt sie den Vorteil unabhängig von Raum und Zeit zu sein. Es vereinfacht viele Wege und gibt eben auch die Möglichkeit, ohne Termindruck, an einem Sonntagabend Anträge und Formulare auszufüllen und abzuschicken. Die Agentur für Arbeit Altenburg-Gera bietet zunehmend mehr Dienstleistungen digital an. „42 Prozent aller Arbeitslosenanträge sind 2020 online erfolgt", bilanziert Stefan Scholz, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Altenburg-Gera.

Vermehrt nutzen Kunden der Agentur für Arbeit die Online-Angebote. Ein zusätzliches eService-Angebot unterstützt Antragsteller darin, den Bearbeitungsstand ihres Arbeitslosengeldantrags I online einzusehen. „Das Antrags-Tracking ist eine schöne Sache. So weiß der Kunde stets, in welchem Bearbeitungszustand sich seine Akte befindet – ähnlich der Paketenachverfolgung. Und wenn noch Unterlagen fehlen, werden sie automatisch darauf aufmerksam gemacht und gebeten, die Unterlagen auf digitalem Weg nachzureichen", lobt Stefan Scholz.

Aber auch andere finanzielle Leistungen der Arbeitsagentur, wie z.B. Kurzarbeitergeld oder Berufsausbildungsbeihilfe können online beantragt werden. Und wer in der Zeit der Corona-Pandemie arbeitslos geworden ist, benötigt auch für die notwendige Identitätsfeststellung vorerst keinen gesonderten Termin in der Agentur für Arbeit, der ausschließlich der Identitätsfeststellung dienen würde. Hierfür gibt es das sogenannte „Selfie-Ident-Verfahren". Es erspart den Bürgern Zeit und Anreise.

Stadt | Land | DatenFluss

Volkshochschule mit neuer Veranstaltungsreihe

Gera (NG). Künstliche Intelligenz, Big Data und das Internet der Dinge erleichtern unseren Alltag. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Wie funktioniert die Technik? Und wie können wir unsere Daten bewusst teilen und schützen? Antworten darauf gibt die kostenfreie Livestream-Veranstaltungsreihe „Stadt I Land I DatenFluss" der Volkshochschulen. In den ersten drei Vorträgen wird beleuchtet, wie die digitale Datenwelt unterschiedliche Bereiche unseres Lebens prägt und welche Chancen und Risiken sich daraus ergeben. Von zu Hause aus können Teilnehmende über ein Online-Tool live Fragen zum Thema stellen und somit die anschließende Diskussion der Experten und Expertinnen direkt beeinflussen. Zu folgenden Themen können sich Interessierte bei der Volkshochschule Gera direkt anmelden und informieren: „Sind Algorithmen gerecht? Künstliche Intelligenz zwischen Fortschritt und Fremdbestimmung" (Dienstag, 13. April); „Habe ich Follower, von denen ich nichts weiß? Der Einfluss von Big Data auf unseren Alltag" (Mittwoch, 19. Mai1); „Können Apps Leben retten? Big Data und Künstliche Intelligenz in der Gesundheitsversorgung" (Dienstag, 8. Juni); jeweils 19 bis 20.30 Uhr. Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten einen Zugangslink per Mail.

Versammlung

Gera (NG). Der Vorstand der DAV-Sektion Gera e.V. lädt alle Mitglieder zur 30. Ordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, 16. April, ein. Anmeldung bis zum 1. April an mv2019@dav-gera.de.

Fünf Jahre JUGENDHAUS Gera

Alle Hilfen aus einer Hand

Gera (NG). Am 8. März 2016 eröffnete das JUGENDHAUS Gera in der Reichsstraße 15 und vereinte als erste Thüringer Jugendberufsagentur drei Träger unter einem Dach. Das Jobcenter, die Agentur für Arbeit und das Jugendamt der Stadt Gera. Nach langer Zeit der Vorbereitung und Planung aller Akteure war es gelungen, eine gemeinsame Anlauf- und Beratungsstelle für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahre zu schaffen. Hier sollen sie Rat und Unterstützung finden, die sie benötigen – ohne unnötige Wege und Hürden. Niedrigschwellige Angebote für alle, auch Jugendliche mit multiplen Problemen. Die Begleitung der Jugendlichen an der sogenannten „ersten Schwelle", beim Übergang ins Berufsleben ist das Ziel aller Akteure. Während in der Vergangenheit die Vielfalt der gesetzlichen Zuständigkeiten, Aufgaben und Strukturen manchen Jugendlichen verwirrt hat, ist dieses Hindernis im JUGENDHAUS beseitigt. 2018 gelang es, mit dem Staatlichen Schulamt Ostthüringen einen weiteren wichtigen Partner für das JUGENDHAUS zu gewinnen, womit nun alle Akteure auf Seiten der Institutionen Hand in Hand arbeiten, die für den gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf notwendig sind. Seitdem arbeiten 60 Mitarbeiter der vier Träger auf einer Etage eng zusammen und ermöglichen somit kurze Wege, da alle wichtigen Ansprechpartner vor Ort sind. Gemeinsam mit den jungen Leuten können passgenaue und tragfähige Übergänge von der Schule in Ausbildung oder Beruf gemeinsam und aufeinander abgestimmt gestaltet werden. Alle Jugendlichen werden bedarfsgerecht unterstützt. Das JUGENDHAUS Gera ist weiterhin für alle Jugendlichen, die Hilfe benötigen, erreichbar:

Jobcenter: ☎ 857700 oder ☎ 857820; Jobcenter-Gera@jobcenter-ge.de

Agentur für Arbeit: ☎ 857888; Altenburg-Gera@arbeitsagentur.de

Beratungsstelle des Jugendamts: 0365/857199; ugendhaus@gera.de

Schulamt: ☎ 54854600; poststelle.ostthueringen@schulamt.thueringen.de

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Auf in das Berufsleben: Vier neue Facharbeiter für Silbitz Guss und Zeitzer Guss

Zwei Gießereimechaniker, ein Industriemechaniker sowie ein Elektroniker für Betriebstechnik verstärken künftig als Facharbeiter die Gießereien der Silbitz Group an den Standorten Silbitz und Zeitz.

Die vier Auszubildenden hatten in den vergangenen Wochen wahrlich einen Grund zum Feiern, denn trotz der derzeit schwierigen Bedingungen mit Onlineunterricht und Selbststudium konnten sie im ihre Ausbildung erfolgreich beenden.

Ausbildungsleiter Ronny Keppler, der die jungen Fachkräfte von Ausbildungsbeginn an begleitete, ist stolz auf seine jungen Kollegen: „Mit ihrer abgeschlossenen Ausbildung haben sie einen ganz wichtigen Schritt in ihrem Leben gesetzt. Ab jetzt sind sie Facharbeiter mit einer besonderen Verantwortung gegenüber ihrem Unternehmen und ihren Kollegen". Die Silbitz Group beschäftigt derzeit 31 Auszubildende an den Standorten in Silbitz, Zeitz und Staßfurt. Auch für das Jahr 2021 werden wieder Azubis für insgesamt zehn Ausbildungsberufe gesucht.

v.l.n.r.: Gießereimechaniker Justin Schütze, Betriebsratsvorsitzender Nico Woköck, Ausbildungsleiter Ronny Keppler und Gießereimechaniker Nils Naumann, bei der feierlichen Ausbildungsbeendigung.

Alle Informationen zu den Ausbildungsberufen Gießereimechaniker, Industriemechaniker, Elektroniker, Werkstoffprüfer, Zerspanungsmechaniker, Technischer Modellbauer, Fachkraft für Metalltechnik, Produktionstechnologe, Industriekaufmann sowie Maschinen- und Anlagenführer gibt es unter www.silbitz-group.com. Auch Schülerpraktika zum Kennenlernen des Berufswunsches sind möglich.

Produktionshelfer (m/w/d)
in SLN, ABG, Gera, Hermsdorf & Greiz gesucht
TEMPTON GmbH
Schmelzhüttenstraße 9,
07545 **Gera,** Tel. 0365 833699-30,
gera@tempton.de

Küchenverkäufer gesucht,
nebenberuflich und auf guter Provision
Tel. 0179/5301872

Mitarbeiter/-in gesucht
an unseren neuen Standort in Gera,
für den Verkauf und zur Auslieferung von Zaun & Tor Systemen,
in Voll- oder Teilzeit.
Dich erwartet eine interessante Tätigkeit, übertarifliche Bezahlung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, etc.
Deine Bewerbung bitte schriftlich oder per Mail an:
KÖGLER Zaunsysteme GmbH
07551 Gera, Kaimberger Str. 13
Tel. 0365- 810 980
info@zaunbaumarkt.de

Thüringer
Wir expandieren und stellen ein!
Wir suchen in Voll- oder Teilzeit zum nächstmöglichen Einstieg:
· Mitarbeiter in der Fleischverarbeitung/ Wurstfüller (m/w/d)
· Versandmitarbeiter (m/w/d)
· Fleischer (m/w/d)
· Disponent (m/w/d)
· Helfer (m/w/d)
Gleich bewerben!
EWU Thüringer Wurst und Spezialitäten GmbH
Am Schwemmberg · 07616 Serba · Tel. 036691 788-0
www.ewu-thueringer.de/jobs

Trauer- und Danksagungen

Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserem lieben

Heinz-Joachim Damm

geb. 01.06.1944 gest. 31.01.2021

möchten wir uns ganz herzlich für die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme bedanken.

In Liebe und Dankbarkeit

Gisela Damm
Cornelia Hein und Ehemann Andreas
sein Enkel Erik

Gera, im März 2021

Bestattungshaus Lippold

DANKSAGUNG

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ging.
Was bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Mutti

Waltraud Bergner

möchten wir uns für die persönlichliche Anteilnahme und die vielen Beweise der Verbundenheit durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen ganz herzlich bedanken.

Wolfgang Bergner und Gudrun Rüdiger

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und das persönliche Geleit zum Abschied von meinem lieben Ehemann, Vati, Schwiegervater, Opa und Uropa

Herrn **Wolfgang Weber**

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt unserem Hausarzt Herrn Dr. med. Puscholt und seinem Team, dem ASB Seniorenpflegeheim „Landgut Rubitz", insbesondere dem WB 1, dem Redner Herrn Frank Greger sowie dem Bestattungshaus Lippold.

In lieber Erinnerung
Sigrid Weber und Familie

Gera, im März 2021

Die Erinnerung bleibt, man kann sie Dir nicht nehmen.
Die tröstenden Worte möchtest Du jetzt nicht hören,
denn sie klingen wie fremde Chöre.
Denn sie singen Lieder in fremden Sprachen.
Dein Herz spricht im Moment eine andere Sprache.
Versuche sie nicht zu verstehen,
denn sie wird auch einmal wieder gehen.
Es wird lange dauern bis sie vorüber
aber dann wird es erträglicher sie zu leben.
Nimm die Sprache Deines Herzens an,
denn Du sprichst sie nicht alleine.
Millionen Menschen sprechen sie irgendwann.
Du bist nicht allein.

Unbekannt

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch
ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte in der Welt war,
so hat dieses Leben einen Sinn gehabt.

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von

Sigrid Pechmann & Mario Pechmann

geb. 20.08.1944 gest. 21.02.2021 **geb. 27.04.1967 gest. 28.01.2021**

In Liebe und Dankbarkeit
Martin Pechmann
Silke Pechmann
Marco Pechmann mit Familie
Virginie Pechmann
Jürgen Lippold mit Familie

Kleinfalke, im März 2021

Die Urnenbeisetzungen finden auf dem Friedhof in Kleinfalke statt.

Liebe und Erinnerung ist das,
was bleibt,
lässt viele Bilder vorüberziehen,
uns dankbar zurückschauen
auf die gemeinsam verbrachte Zeit.

Danksagung

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte beim Heimgang meines lieben Mannes, Papas, Opas und Uropas

Helmut Wunder

*** 02.01.1935 † 12.01.2021**

sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank.

Es war ein großer Trost zu wissen, wie geachtet und beliebt er war. Wir sind alle stolz und dankbar für die vielen wunderschönen Jahre voller Liebe, Zuneigung und Harmonie, die wir alle mit ihm verbringen durften. Er bleibt für immer der stumme Mittelpunkt in unserer Familie, an dem wir uns aufrichten werden.

Ganz herzlich bedanken wir uns für die berührenden und tröstenden Worte zum Abschied bei Pfarrerin Schulz sowie beim Bestattungshaus Pflugbeil für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Einen besonderen Dank der häuslichen Krankenpflege Schölzke für die liebevolle Betreuung.

In Liebe und stiller Trauer
Erika Wunder
Steffen Wunder
Grita Barthel geb. Wunder und Thomas
sowie alle Enkel und Urenkel
und alle Angehörigen

Korbußen, im Januar 2021

Trauer- und Danksagungen

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.
Ein erfülltes Leben ging zu Ende.

Werner Lechler

geb.: 10.09.1939 gest.: 01.03.2021

In Liebe
Deine Ehefrau **Rosemarie**
Deine Kinder, Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Gera, im März 2021

Die Urnenbeisetzung findet im engen Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut „Pietät" J. Unteutsch / Inh. K. Jost

Zum Gedenken

Von allen Schutzengeln
auf Erden
Trug Deiner
Dich ins Licht hinein
Auf zwei himmlisch gold'nen
Flügeln
Und wird immer
bei dir sein.

Wo auch immer
Du nun sein magst
Hält er schützend
seine Hand
Knüpft jenen Menschen
Herzensbänder
Die im Leben Dich gekannt.

Sonja Bartl

Danksagung

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot,
er ist nur fern, tot ist nur wer vergessen wird.

Für die liebevolle und aufrichtige Anteilnahme
beim Abschiednehmen von unserer lieben Mutter

Elfriede Fallinski

geb. 05.10.1928 gest. 21.01.2021

sagen wir auf diesem Wege, all unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank. Ganz besonderer Dank gilt der Pflege des Azurit Seniorenzentrums Bad Köstritz und dem Bestattungshaus Pflugbeil.

Deine Söhne Frank, Rüdiger und Jörg mit Familien

Wiedersehen ist unsere Hoffnung

Trennung ist unser Los,
Wiedersehen ist unsere Hoffnung.
So bitter der Tod ist,
die Liebe vermag er nicht zu scheiden.
Aus dem Leben
ist er zwar geschieden,
aber nicht aus unserem Leben;
denn wie vermöchten
wir ihn tot zu wähnen,
der so lebendig
unserem Herzen innewohnt!

Augustinus

Danksagung

Nachdem wir von meinem lieben Ehemann,
Vater, Großvater und Bruder

Richard Gerlach

Abschied genommen haben, möchte ich mich
auf diesem Wege bei allen herzlich bedanken,
die ihre Anteilnahme und Verbundenheit durch liebevolle
gesprochene oder geschriebene Worte und
Geldzuwendungen zum Ausdruck gebracht haben.

Besonderen Dank an das Bestattungshaus Pechstein
und unsere Trauerrednerin Susan Schönfeld
für die würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung

Hedwig Gerlach
im Namen aller Angehörigen

Was du für uns gewesen,
das wissen wir allein:
hab Dank für deine Liebe,
du wirst uns unvergessen sein.

In aller Stille nehmen wir Abschied von meinem
lieben Ehemann, Vati, Schwiegervater, Opa und Bruder

Horst Fritsch

* 04.04.1945 † 24.02.2021

In Liebe

deine Ehefrau Marita
dein Sohn Karsten mit Nicole
deine Tochter Sandra mit Helmut
dein Enkel Lucas
deine Geschwister Ursula und Dolores
im Namen aller Angehörigen

Gera, im März 2021

Bestattungshaus Uwe Schmidt

Unser Herz will Dich halten,
unsere Liebe Dich umfangen.

Unser Verstand muss Dich gehen lassen, denn
Deine Kraft war zu Ende und Deine Erlösung
war eine Gnade.

Theo Seidemann

geb. 08.04.1939 gest. 25.02.2021

Wir sind sehr traurig.

Rosemarie und Toralf Seidemann
mit Familie

Gera, im März 2021

Auschek Bestattungen

Aus fremden Federn

Der Widersacher wird zum Feind

Alexis de Tocqueville, der 1840 ein klassisches Werk über die Demokratie in Amerika abgeschlossen hatte, beschäftigte die Sorge, wie es möglich sein könne, Demokratie und Freiheit miteinander zu vereinbaren. Denn in demokratischen Zeiten ist, wie er vermutete, der Hang zum Despotismus besonders zu fürchten. Das Ziel der nie zur Ruhe findenden Demokratisierung, Gleichheit der Lebensverhältnisse und damit auch des Denkens und

Alexis de Tocqueville

Fühlens zu erreichen, ermögliche unter Umständen einen ganz neuen Absolutismus, der allmählich mit betreuender Fürsorglichkeit alles selbständige Leben ersticke.
Der leidenschaftliche Freund der Freiheit hielt diese Entwicklung nicht für unausweichlich. Er wollte vielmehr Demokraten vor Illusionen warnen und die Demokratie vor ihren Versuchungen bewahren. Alexis de Tocqueville resümierte die Bedenken der Liberalen gegenüber unklaren Bedürfnissen, dauernd mehr Demokratie zu wagen. Wahrhafte und wehrhafte Demokraten von heute begreifen solche Vorbehalte gar nicht mehr. Für sie erfüllt sich der Liberalismus in der Demokratie, die Freiheit in der Gleichheit.
Liberale sahen allerdings die Freiheit unmittelbar mit der humanistischen Idee des unerschöpflichen Individuums verbunden, das sich von jedem anderen unterscheidet und in seinem Eigentum, in seiner Eigenart, eben in seiner Freiheit zum Anderssein nicht beschränkt werden darf. Solcher liberalen Freiheit widersprach die demokratische Tendenz, den konkreten Einzelnen einer ihn beengenden Gleichheit einzupassen. Alles Eigene, vom materiellen Eigentum bis hin zur geistigen Unverwechselbarkeit, verdiente vielmehr höchsten Respekt, es galt Liberalen als heilig.
Ein geordnetes Zusammenleben beruhte für sie deshalb auf der sittlichen Übereinkunft, jeden einzelnen mitten in der Welt als eine Welt für sich zu achten, unergründlich und unvergleichlich. Daher rückten sie die Diskussion, das öffentliche Gespräch, in den Mittelpunkt, damit sich in Staat und Gesellschaft durch die ungehinderte Konkurrenz der Meinungen die sachbezogene Vernunft durchsetzen und wirre Aufregungsbedürftigkeit beruhigt werden könne.
Zu den Voraussetzungen eines vernünftigen Gespräches gehörte es, jeden als gleichberechtigt gelten zu lassen und auch bei erstaunlichsten Eigenwilligkeiten nicht nach der Polizei zu rufen oder bei Gerichten vorstellig zu werden. Das Parlament sollte in diesem Sinne die Stätte sein, wo im lebhaften Austausch kontroverser Ansichten die Vernunft ihre heilsame Macht entfaltet und Widersprüche und Gegensätze versöhnt oder zumindest abschwächt.
Im diskutierenden Parlament repräsentierte sich überredend und überzeugend die souveräne Vernunft. Der Überstimmte wurde nicht als unvernünftig disqualifiziert, wenn er weiter auf seiner Meinung beharrte, auch der irrende Geist hatte für Liberale Anteil am Geist und wurde nicht als Ungeist disqualifiziert. Sie wollten im Inneren des Staates keine Feindschaften schüren und ihre Gegner nicht moralisch in Frage stellen oder gar fertigmachen. Das Parlament unterschied sich nicht grundsätzlich von einem gepflegten Herrenzimmer, indem es hoch hergehen konnte, was ja gerade die Freude an unterschiedlichen Temperamenten nicht minderte, die aufeinander prallend dennoch eine Einigkeit in Vielfalt bezeugten, aufeinander zu hören, um die Stimme der Vernunft nicht zu überhören.
Diese ungemein gesellige und humane Haltung bildete das Fundament des Parlamentarismus. Die Wirklichkeit war spannungsvoller als das Ideal. Aber auch die Gegner des Parlamentarismus kamen im Parlament zu Wort. Alle wahrten untereinander die Formen der Höflichkeit.
Das Parlament mit vielen Parteien repräsentierte auf halbwegs übersichtliche Weise eine insgesamt unübersichtliche Öffentlichkeit zahlloser Gruppen, Bewegungen und Kreise. Das Besondere, auch das Absonderliche brauchte nicht zu bangen, energisch zur Ordnung gerufen zu werden. Die Ordnung entfaltete sich als ein unerschöpfliches prächtiges Pluriversum individueller Lebensentwürfe, geschützt von einem Rechtsstaat und einem Parlament, die sich als Hüter auch eigenwilligster Bekundung geistiger oder praktischer Daseinsfreude verstanden und betätigten.
Davon ist nach dem Untergang bürgerlicher Lebensformen und ihrer umfassenden Liberalität seit dem Ersten Weltkrieg nicht mehr viel übrig geblieben. Keiner vermutet mehr, daß in parlamentarischen Debatten mit ihrem Parteigezänk und dem Lärm der Schlagworte die Vernunft siege. Sie sind eine lästige Veranstaltung, ein Zugeständnis an die Theorie des Parlamentarismus, weil die ernsthafte Arbeit in Ausschüssen und Gremien stattfindet. Unter Demokraten haben Freiheit und Vernunft ihr Prestige verloren, da eine unkontrollierte Freiheit zu ganz unvernünftigen Ergebnissen führen könne, die als undemokratische überhaupt nicht wünschenswert wären.
Wahrhafte und wehrhafte Demokraten mißtrauen deshalb längst der Freiheit, weil nur gut und bekömmlich zu wirken vermag, was auch zugleich demokratisch und deshalb vernünftig ist. Die Freiheit wird von der Vernunft abgekoppelt. Vor der Freiheit muß vielmehr eindringlich gewarnt werden. Nur zu oft lautet die Parole der Demokraten: keine Freiheit für die Feinde der Freiheit, also der

Wo Freiheitsrechte und die Vernunft auf der Strecke bleiben, gerät auch der Parlamentarismus in die Krise.

Maximilien Robespierre

Demokratie, keine Toleranz den Intoleranten. Wobei sie bestimmen, wer ihr Feind ist oder gar der Feind schlechthin. Ein öffentliches Gespräch ist nicht mehr möglich, sobald einige im Wettbewerb der Meinungen zu Feinden erklärt werden. Dann verliert auch der Parlamentarismus seinen Sinn.
Liberale hatten nie vergessen, daß die Französische Revolution sich in der Schreckensherrschaft radikaler Demokraten 1793/94 vollendete. Die Gleichheit kommt ohne einen allgemeinen Willen der vielen nicht aus, der sich im einheitlichen Wollen wie in einer Glaubensgemeinschaft offenbart. Der Einheit und Einförmigkeit standen allerdings Parteiungen, Meinungsverschiedenheiten, der Individualismus oder Föderalismus in seinen vielen Sonderformen von der Familie, den Provinzen und Städten über Kirchen und philosophische oder ästhetische Systeme im Wege. Im Besonderen äußerte sich gefährliche Unvernunft, die von Aristokraten, Royalisten, störrischen Christen oder intoleranten Menschenfeinden aller Art ausging. Die eine Vernunft fordert die Gleichheit der Vernünftigen. Sie muß sich mit dem Schrecken verbinden, um jeden das Fürchten zu lehren, sich nicht eigensinnig von den Gleichen abzusondern und undemokratisch zu verhalten.

Sarastro, der unerschrockene Weise, der Toleranz und Humanität als totale Mitmenschlichkeit in Mozarts „Zauberflöte“ kurz vor der französischen Schreckensherrschaft der Gleichen 1791 verkündete, machte keinen Hehl daraus, was dem unweigerlich widerfährt, den solche Lehren nicht erfreuen: er verdiene nicht, ein Mensch zu sein. Es sind die wahrhaften und wehrhaften Menschen, die bestimmen, wer ein Mensch oder ein Menschenfeind ist und wer es wert ist, als ein Mensch geachtet zu werden. Jeder, der wegen Normierungsschwächen 1793 und 1794 auffiel, machte sich verdächtig und wurde von den Gleichen in volkspädagogischer Absicht für alle noch Schwankenden ertränkt, erschossen, guillotiniert und aus der Gemeinschaft der Menschen eliminiert oder gründlicher Umerziehung unterworfen. Diese Erfahrungen veranschaulichten Liberalen drastisch, daß ohne die mäßigende Freiheit Demokratien als totale Mobilmachung aufrechter Demokraten in Despotie ausarten.

Louis Antoine de Saint-Just

Von der Freiheit ist heute wenig die Rede, vom Staat und Recht ohnehin nicht, über denen als Höheres und Höchstes die sogenannten Werte schweben. Wer an der Wertegemeinschaft der Demokraten zweifelt, gerät sogleich in den Verdacht, ein Abtrünniger der alle verpflichtenden Gemeinschaft wertebewußter Demokraten zu sein. Die Liberalen und Freien kannten keinen Feind. Die Wertegemeinschaftler beschwören hingegen ununterbrochen den Feind und dessen widerwärtige Umtriebe und mahnen zu Achtsamkeit. Das öffentliche Gespräch findet unter Genossen einer kämpferischen Gesinnungsgemeinschaft statt, es ist ein Selbstgespräch. Es gibt keinen Dialog mehr, obgleich ununterbrochen beteuert wird, wie notwendig

Wolfgang Amadeus Mozart

das Gespräch sei. Darüber sind der Parlamentarismus und mit ihm die debattierende Öffentlichkeit in eine Krise geraten, überall in der westlichen Wertegemeinschaft. Kein Wertebewußter hält sich mehr an die Spielregeln des Wettbewerbes. Es geht um Macht, um ausschließliche Macht, den Konkurrenten als Feind zu erledigen.

Im Parlament stehen sich nicht verschiedene, gleichberechtigte Gruppen gegenüber. Den Sieger im Wettbewerb – etwa Präsident Donald Trump – wollen die Unterlegenen, die mit ihrer Niederlage nicht fertig werden, kriminalisieren und als Feind um seine amtliche Würde und sein persönliches Ansehen bringen. Das britische Parlament erweist sich als unfähig, eine sachliche Frage, wie den Austritt aus der EU, befriedigend zu lösen. Überall in der westlichen Wertegemeinschaft kämpfen Feinde gegen Feinde. Demokratien werden zu Veranstaltungen der Unversöhnlichkeit und der Friedlosigkeit, nicht zuletzt weil die Führer der aufgeregten Massen – Journalisten, Politiker, Professoren, Bischöfe und Sinnstifter in Verbänden und NGOs – jeden Widersacher als Feind einschätzen, und sich weigern, auf seine Argumente einzugehen.
Die streitlüsternen Demokraten brauchen Freunde der Freiheit, um sie vor sich selber zu schützen. Ohne vernünftige Freiheit erleiden die wehrhaften Demokraten das gleiche Geschick wie die nach Walhall aufbrechenden Götter Wagners: „Ihrem Ende eilen sie zu / die so stark im Bestehen sich wähnen“, wie der scharfsinnige Systemkritiker Loge ihnen nachrief, den neunmalklugen Betrügern und subjektiven Wertesetzern, die ihre Götterdämmerung vorbereiteten, ihren schmählichen Untergang.

Eberhard Straub, November 2019

Unternehmen sind keine Infektionsherde

Für die Ostthüringer Unternehmen hat der Infektionsschutz von Mitarbeitern und Kunden bereits seit Monaten hohe Priorität. Das ergab bereits zum Jahreswechsel eine Blitzumfrage der IHK Ostthüringen zu Gera, an der sich über 1.000 Unternehmen beteiligt haben.
85 Prozent der befragten Betriebe setzen die AHA-L-Regeln vollumfänglich um. Weitere elf Prozent der Unternehmen erklärten, dass sie die entsprechenden Hygieneempfehlungen weitgehend anwenden. Nur bei einem geringen einstelligen Prozentsatz der Betriebe sei dies im Produktionsprozess oder bei der Durchführung von Dienstleistungen nicht möglich.
Die Maßnahmen wirken. Seit November 2020 gab es lediglich in vier Prozent der Ostthüringer Betriebe Fälle von Ansteckungen mit dem Coronavirus im Unternehmen oder bei der Ausübung des Berufs. Die Ostthüringer Unternehmen sind keine Infektionsherde.
Die Mehrzahl der Unternehmer fordert daher, bei der Wahl der Mittel die Verhältnismäßigkeit zu wahren. Die Maßnahmen sollten sich auf den Schutz der Risikogruppen konzentrieren. Nur eine Minderheit der Befragten hält einen kurzfristigen konsequenten Lockdown für die bessere Alternative.
„Die Politik muss von weiteren Eingriffen in das Wirtschaftsleben absehen. Schließlich bleibt die Wirtschaft nur so in der Lage, die notwendigen Steuern, Abgaben und Beiträge für einen funktionierendes Gesundheits- und Sozialsystem zu erwirtschaften“, so Almut Weinert, Leiterin Wirtschaft und Technologie in der IHK. Ein „harter Lockdown“ wäre fatal, jeder dritte Firmenchef befürchtete im Falle einer Umsetzung die Insolvenz.
Die Corona-Maßnahmen sind ökonomisch so ruinös, daß man aus Angst vor häßlichen Bildern lieber die gesamtgesellschaftliche Sterbehilfe einzuleiten schein.
Wenn so getan wird, als ob die Beherrschbarkeit eines Virus von der Einhaltung staatlicher Maßnahmen abhinge, dann wird der kritische Bürger zum biopolitischen Feind und potentiellen Sündenbock. Die Produktion von Schuld-, Haß- und Angstgefühlen war schon immer ein Mittel der Machtausübung. Es ist kein menschenwürdiges Miteinander, betagten Heimbewohnern zu erklären, daß sie vor Einsamkeit eingehen, aber nicht an Grippe erkranken dürfen.

Das Große und Ganze im Blick behalten

Wer Menschen Arbeit verbietet, kann keine Intensivbetten finanzieren.
Raphael Bonelli

Es ist schwer vorstellbar, daß sich die kommenden Masseninsolvenzen nicht auch in steigenden Suizidzahlen niederschlagen werden.
Der jahrhundertelange Kampf gegen die christliche Religion mit ihrer Demutslehre und ihrem Gottvertrauen hat unser Gespür für den Sinn des Leidens und für die Bedingtheit menschlichen Lebens abgestumpft, für seine Zumutungen und Grenzen.
Andreas Lombard CATO 1/2021

Schlüssiges Konzept

Karikatur: Bernd Zeller

AfD: Zukunft des Mittelstandes in Gefahr

Wirtschaft stöhnt

Der Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt zufolge haben über die Hälfte (56 Prozent) der Unternehmen in Nord-, Mittel- und Westthüringen bereits ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten. Besonders betroffen seien die kleinen und mittelständischen Betriebe wie familiengeführte Hotels und Gaststätten, deren Eigenkapital bereits um bis zu 62 Prozent zurückgegangen ist, sowie des stationären Einzelhandels, bei denen die staatlichen Finanzhilfen nur sehr zögerlich ankämen.
Tosca Kniese, wirtschaftspolitische Sprecherin der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag, erklärt hierzu: „Wenn wir wollen, dass das Erfolgsmodell ‚Made in Germany‘ überlebt, dann müssen wir den Betrieben im Freistaat endlich einen Ausweg aus der Krise aufzeigen und den Lockdown beenden. Die finanziellen Reserven sind aufgebraucht, nicht zuletzt, weil die von der Landesregierung angekündigten Finanzhilfen gar nicht oder nur mit großer Verzögerung bei den Unternehmern ankommen. Einen wirtschaftlichen Aufschwung nach der Krise kann es nur mit dem Mittelstand geben, der jedoch absehbar in Trümmern liegt, wenn Rot-Rot-Grün derart planlos weiter agiert.“

Aus fremden Federn

Bedenke das Ende

Derzeit tönt allerorten ein leidenschaftlicher Ruf nach Home-Office. Was bedeutet es aber für die Zukunft, wenn Unternehmen aufgrund der Gesundheitsvorsorge vermehrt dazu verpflichtet (oder zumindest unter Druck gesetzt) werden, ihre Angestellten von zu Hause aus arbeiten zu lassen? Ganz einfach: Sie werden Investitionen tätigen, ihr System anpassen. Das ist die gute Seite. Die schlechte: Wenn all diese Jobs dereinst von daheim aus machbar sind und physische Präsenz und persönliche Kontakte am Arbeitsplatz angeblich nicht wirklich nötig sind, wie nun nicht wenige behaupten, welchen Anreiz hat ein Unternehmen dann noch, teure inländische Arbeitskräfte anzustellen, wenn auch Menschen aus Deutschland den Job von zu Hause aus erledigen können - zum viel tieferen Lohn? Oder aus Polen, Indien? Dort leben sehr viele hoch motivierte Leute. Deutsch oder Englisch lernen ist kein Problem, ein Visum nicht nötig.
Wenn Outsourcing zur Normalität wird, bietet sich vor allem Zweite-Welt-Ländern eine riesige Chance. Bei uns werden Menschen wohl vermehrt ihre Arbeit verlieren. Und es wird dann nicht die Kaderjobs treffen. Auch nicht Anwälte, Architekten, Ärzte, Spezialisten oder Staatsangestellte. Am meisten werden Leute im privaten Sektor darunter leiden, deren Aufgaben relativ einfach von jemand anderem erledigt werden können: Graphiker, Texter, Programmierer, Illustratoren, Übersetzer, Web-Administratoren, Sekretärinnen, Assistenten et cetera. Es gibt da dieses Sprichwort mit den Geistern. Wer jetzt eine Home-Office-Pflicht herbeisehnt, hat vielleicht nicht alle Konsequenzen zu Ende gedacht.
Tamara Wernli, Weltwoche 3.21

von Persönlich bis Geschäftlich

Immobilien • Immobilien • Immobilien

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie in Thüringen

Wertermittlung & Beratung kostenfrei!

Diskret, zuverlässig und schnell.

Frau Wittig: 0151/15208324

FRANZ IMMOBILIEN

Schellingstraße 1, 07548 Gera
Telefon: 0365 / 5 52 04 50
www.immobilien-franz.de

Seit 30 Jahren im Dienste unserer Kunden

Wir verkaufen Ihr Haus

- Kostenlose Bewertung
- Seit 1991 Ihr zuverlässiger Partner

Ihr Immobilienmakler
Uwe Drechsel
Wiesestraße 82, Gera
0365 / 22 76 19 10
0171 / 55 83 429

www.dp-haus.de E-Mail: info@dp-haus.de

Geraerin sucht Haus oder Baugrundstück mit schönem Ausblick in Gera und Umgebung. 01797686 960 sfnew@web.de

Geraer Paar sucht Einfam. Haus auf dem Land. Auch repar. bed. Umkreis 30 km. T: 017641679879

3-R-Eigentumswohnung, 77 m², Gera-Scheibe, gegen Gebot zu verkaufen, keine Prov., keine Makler. 0171 6250660

Wohnungen

Ruhige 4 R. Whng. in Gera, 92 m², grosse Diele, Bad mit Wanne, Einkaufen: Aldi, Netto, Schraps zu vermieten. Tel. 0170 7815166

1-R Whg EG in Gera Debschwitz Infos unter 0365 8320777 oder www.nuendel.com

1-R.-Whng., hell, renov., 45 m² 2.OG, Am Zauffensgraben, für 199 € zu verm.: 01577 1853802

Altersg., barrierefreie 3-R.-Whng., 95 m², 8 m² Balkon, Bad Du/Wa, neu, 440 €, 01577 1853802

Gera-Untermhaus, 3-R-Whg., ca. 110 m², hochwertig saniert, Tageslichtbad m. Wanne und Dusche, Küche mit gr. Terrasse und Speisekammer, Parkett im WZ, zu vermieten, von privat, Tel.0162/2660414

2-R-Whng, Gera-U-Haus, 3.OG, 65m², Kü+Bad m. Fenster, Balkon, günst. Verkehrsanbindung, V, 97 kWh, Gas, Bj 1916, Energkl. C, 300 € KM+NK+KT
Tel.: 01525 336 7 336

Einraumwohnung in Gera-Untermhaus, nähe Hochschule und Theater zu verkaufen oder zu vermieten. Tel. 06222/50259 oder 0365/811308

Bekanntschaften

Neu in Gera! Suche gebildete/n, aufgeschlossene/n Dame/Herrn für gemeinsame Aktivitäten. Bin weiblich, jenseits 70, gut erhalten, vorzeigbar u. finanziell unabhängig. Johanna2021@web.de
Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH,Chiffre 287, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07546 Gera

Einsamer Mann, 70 J., sucht ehrlichen, soliden Mann o. Paar f. schöne Tage und Stunden (Diskretion). Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 290, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Mann, 59 J., sucht diskr. einsame Frau, auch älter (bis 69) u. kräftiger f. kuschel., erot. Stunden. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 291, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Freizeit-/Wanderpartner/-in von Endfünfzigerin gesucht.
Bitte Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 292, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Er, 57, 1,79, NR, ortsgebundener Handwerksmeister, sucht auf diesem Weg ein weibl. Gegenüber passenden Alters für eine gemeinsame Zeit zu zweit. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 293, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera. Danke.

Er, 60/171, NR/NT, aus Gera, su. schlanke, bodenständige Frau für Neuanfang. 0160/1671323

Wer hat Lust an gemeins. Unternehmungen, Wandern, Natur, Kultur, Wellness u. mehr. Sie Anf. 70 freut sich auf nette, ehrliche Leute. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 295, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Gemeinsam und hoffnungsvoll in den Frühling mit ihm, dem Mann aufrichtig, herzlich und gebildet. 70erin, 1,68, schlank, angenehmes Äusseres, freut sich auf eine schöne u. bewegte Zeit. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 296, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Suche normalen Mann, keinen Brad Pitt, auch keinen Gesundheitsapostel. Bin 61 Jahre alt, 1,64 m groß und schlank. Möchte eine dauerhafte harmonische Partnerschaft (keine Partnervermittlung). Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 294, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Neues Gera
Anzeigen:
Tel. (0365) 4 34 62 58

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Mercedes-Benz C200 Kompressor Elegance, Limousine, silber-metallic, Automatik, EZ 11/01, TÜV bis 05/21, 120 kW/163 PS, unfallfrei, Tempomat, Klimaautomatik, Kilometerstand: ca. 114.000 km, Schadstoffklasse Euro4, Allwetterreifen, VB: 7.000,00 €

Stellenmarkt

Mitarbeiter (m/w/d) mit Computerkenntnissen für Telefontätigkeiten gesucht, teamfähig und flexibel, Montag b. Freitag 12-17 Uhr. Bewerbung unter Tel. 0365/7302285

Für Hausmeistertätigkeit, suche ich Mitarbeiter/-in auf 20 h Basis pro Woche, Fahrzeug wird gestellt! Tel. 0173-9789690

Mitarbeiter (m/w/d) für Reinigung Büro Freitags, ab 13 Uhr, ca. 2 Std. sofort gesucht.
Bewerbung unter Tel. 0365/7302285

Energie-Service-Experts wanted
Wir suchen Kundenservice-Mitarbeiter (VZ/TZ) für unser Office in Gera oder im HO. Festgehalt ab 2.000€/Monat.
bewerbungen@mehrservices.de
MehrServices Gmbh, Münster.

Haushaltsauflösung

Haushaltsauflösung?
komplette Beräumung, keine Vorarbeiten durch Sie, wir erledigen alles, Koordination aller Renovierungsarbeiten bis zur Wohnungsübergabe.
Fa. M. Scherp, Tel. 0365 / 5 52 37 80

Anzeigen: Tel. (0365) 4 34 62 58

Geschäftsempfehlung

Zaunbau, Bäume fällen, Dachreparaturen, Tel. 036603 / 719665, 01719731997

XXXL electro
Fachmarkt für Küchen & Hausgeräte

24 Stunden für Sie erreichbar, auch im Lockdown!

SERVICE - TELEFON 0160- 90 69 63 24

Weiterhin täglich:
- Service-Point im Markt Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr geöffnet
- Anschluss- & Reparaturservice
- Beratung durch Fachberater: telefonisch, per Mail oder bei Ihnen zu Hause
- Lieferservice

Adam-Opel-Straße 1
07552 Gera
Gewerbegebiet Bieblach/Ost
0365 / 832 86 10
www.hausgeraete-gera.de

TECOSI ATF GmbH
Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0

RHODOS
Griechisches Restaurant
Gagarinstraße 38 • 07545 Gera
Telefon: 0365.20517690
www.deinrhodos-gera.de

Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel.0172-7933770

Verk. Setzkästen aus Holz, wegen Auflösung Handsatz, ab 15 Euro Druckerei Gebr. Frank, Gera Tel. 4346 102

Suche Garage zum Kauf in Gera, 0179 6808738

Verkaufe Kinderhochstuhl (Kombi) inkl. Sitzverkleinerer. Sehr wenig gebraucht. VB 40 €. 01629601294

Verkaufe Plattenspieler Eltra (33/45/78),neu sowie alte Schallplatten, Tourenski, 2 Paar, m. Stahlkanten u. Stöcke, Schreibmaschine Optima M 16/38, Preis n. Vereinbarung, Tel. 0365 414080.

Vermiete Garage in Gera, Tel. 0179 6808738

Zu verkaufen: 2 neue Lattenroste 90 x 198, 30€; Zinkwanne oval, 20€ und Schneider Nähmaschine; 95€, Abholung, Tel. 0365 4208272

Suche dringend Garage in der Lobensteiner Straße, Gera, zahle Höchstpreis, 0179 6808738

Kleiner Garten in Umtermhaus zur Pacht gesucht.
for_locke@web.de

Verk. Schlafzimmer, Birke hochglanz v. 1962, s. gut erhalten. Preis VB. Bilder und Lieferung möglich. 0171 6250660

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
Preiswerte Notebooks und PCs!
Vor-Ort- und Werkstattservice
Berliner Str. 152, 0365/5510796
(Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
www.kcc-computerservice.com

Urlaub & Erholung

POTSDAM: Ferienhäuser am See!
Ganzjährig, gut für 2 Personen Gruppen u. Familien
Gästehäuser Insel Töplitz
☎ 033202/62711 • www.zandersee.de

Hotel* an der Ostsee**
zwischen Heiligendamm und Warnemünde, keine Kurtaxe
Parkplatz, WLAN
Super Preis - jetzt direkt online buchen!
www.hotel-kiebitz.de • ☎ 038203/8600

Neues Gera
Internet: www.verlag-frank.de

Das beste Küchen-Angebot!
KÜCHEN SCHOBER STUDIOS
GERA-LUSAN
Nürnberger Straße
(gegenüber Lidl)
Tel. 0365 - 35006
V559

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679
www.Knut-Ebbinghaus.de

Garagen

Suche Garage, auch größer, in Gera u. Umgebung. 0178 5220700

Suche Garage für Transporter in Gera u. Umgebung. 0178 5220700

www.verlag-frank.de

Hilfe im Trauerfall

AUSCHEK BESTATTUNGEN
Erfahrung Kompetenz Vorsorge
Fachgeprüfter Bestatter
Saalfelder Str. 12 • 07549 Gera Tel.: 0365/737090
Heinrichstr. 36 • 07545 Gera Tel.: 0365 / 823080

GBG BESTATTUNGEN

Ich trage jede neue Route in unser rotes Wanderbuch ein. Es ist schon fast voll. Schatz, ich denke an dich.

Jeder Mensch ist einzigartig – *so auch der Abschied*

Heinrichstraße 43 | Gera | 0365 / 881 31 40 | www.gbg-gera.de

DUSCHER
BESTATTUNGEN
Wir helfen Ihnen und lassen Sie nicht alleine.
• Bestattungen • Vorsorge • Trauerfeiern
Wir sind für Sie da - zu jeder Zeit **0365 / 81 22 25**
Straße des Friedens 39 • 07548 Gera • www.bestattungen-duscher.de

einheimisch und erfahren
Bestattungshaus Francke e.K.
Tag & Nacht
☎ (0365) 8 00 44 04
www.bestattung-francke.de
Leibnizstraße 15 • Gera-Untermhaus
Bestattung ist immer eine Vertrauenssache
V3431

Wo Bestattung kein Vermögen kostet
BESTATTUNGSHAUS Lippold
Inhaberin Cornelia Broschardt
Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34
www.bestattungshaus-lippold.de

Kirchgeorg Bestattung GmbH
Familienbetrieb mit Tradition seit 1794

Gera • Langenberger Str. 22 ☎ 0365 / 43 83 75
Stammsitz: Bad Köstritz · An der Kirche 6 ☎ 036605 / 23 54
J. Walther · Fachgeprüfter Bestatter · www.Kirchgeorg-Bestattung.de

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!

Jede Ausgabe auch als E-Paper!

www.neuesgera.de

Kunst / Kultur

Heinrich-Schütz-Haus

Heinrich-Schütz-Str. 1
07586 Bad Köstritz
Tel. (036605) 24 05
Fax (036605) 3 61 99
E-Mail:
info@heinrich-schuetz-haus.de
Internet:
www.heinrich-schuetz-haus.de und
www.heinrichschuetz.com
Forschungs- und Gedenkstätte im Geburtshaus des Komponisten

Ausstellung
zu Leben, Werk und zeitlichem Umfeld von Heinrich Schütz, Musikeinspielungen, Werkeinführungen, Projekttage, Konzerte, Kurse für Alte Musik, Schütz-Haus-Galerie, Heinrich Schütz Musikfest

Öffnungszeiten
Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 13–17 Uhr

Kabarett Fettnäppchen Gera
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaeppchen.de

Gastronomie

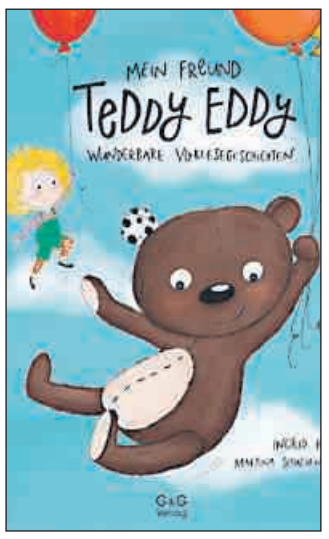
ZUR Kanone **HOTEL & RESTAURANT**
07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11–23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze, Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100 Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern, Geschäftsessen, Tagungen, Aktionswochen im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Hotels

„Zur Kanone" ***
Hotel & Restaurant
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel „Collis am Gessenbach"
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 34,-€, DZ 29,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de
www.gasthaus-kutschbach.de

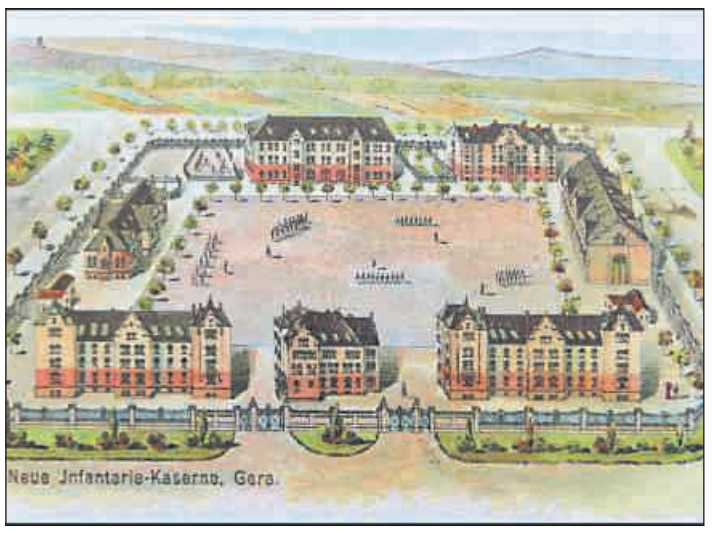
Daniela empfiehlt
Teddy Eddy



Teddy Eddy und Kim sind unzertrennliche Freunde und Meister der ungewöhnlichen Ideen: Jonglierte Eier landen nicht immer unbedingt in der Pfanne und die beiden sorgen für Blubberblasenberge im Badezimmer. Sie entdecken gemeinsam die Welt oder Nachbars Garten und erleben, wie schön es ist, einen besten Freund an der Seite zu haben. 12 freche Freundschaftsgeschichten (Teddy Eddy und die Regenwürmer, Teddy Eddy spielt Frisör.....) ideal zum Vorlesen.
Mein Freund Teddy Eddy - Wunderbare Vorlesegeschichten, Ingrid Hofer, Illustrationen Martina Schachenhuber, erschienen bei G & G Verlag, für 14,95 Euro, empfohlen ab 3 Jahre.

Manfred Taubert: Straßennamen von Gera

Reuß-Park



Postkarte: Kaserne im Reuß-Park um 1910.

Reuß-Park (Gera-Ost) Der Reuß-Park ist ein ehemaliges Kasernengelände im Ostteil der Stadt. Das Gelände wird begrenzt durch die Gerhardt-Hauptmann-Straße, die Franz-Petrich-Straße und die Leo-Tolstoi-Straße. Der Reuß-Park ist keine Straßen- oder Platzbezeichnung, die auf dem Gelände stehenden Gebäude sind den vorgenannten Straßen zugeordnet und nummeriert. Die Kaserne wurde in drei Bauabschnitten in den Jahren ab ca. 1904 bis 1914 erbaut. Am 1.Oktober 1906, nach Fertigstellung des 1. Bauabschnitts, bezog das II. Bataillon des 7. Thüringer Infanterieregiments 96 die Kaserne und am 4.1 November 1906 fand die feierliche Einweihung unter Teilnahme des Erbprinzen statt. Bei der Einweihung wurde auch ein Gedenkstein übergeben. Dieser Stein findet sich auf mehreren Fotos, die z.T. von in Gera ansässigen Fotografen zur Erinnerung für die Rekruten an ihre dort geleistete Dienstzeit gefertigt wurden. Er steht noch heute auf dem Gelände, jedoch dürfte es sich dabei nicht um den Originalstandort handeln. Bei gutem Licht kann man noch die Inschrift „DEN TAPFEREN DES II. BATL. REGT. 96" nachvollziehen. Der untere Teil des Steines ist wahrscheinlich abhanden gekommen. Es ist ein Wunder, dass er überhaupt noch existiert. Der 2. Bauabschnitt wurde im Oktober 1909 bezogen. 1912 erfolgte noch der Bau eines Lazaretts an der Pariser Straße (heute Comeniusstraße). Die Realisierung des 3. Bauabschnittes umfasste nur geringe Baumaßnahmen in den Jahren 1913/14. Dabei handelt es sich um ein Unterkunftsgebäude für die Maschinengewehrkompanie an der ehemaligen Weißenburger Straße. Der Haupteingang zur Kaserne befand sich in der heutigen Leo-Tolstoi-Straße (ehemals Friedrich-Karl-Straße). Bis 1918 waren der Stab und das I. und II. Bataillon des 7. Thüringer Infanterieregiments 96 untergebracht. Nach dem 1.Weltkrieg wehrte sich die Stadt Gera heftig gegen die Stationierung von Reichswehr-Einheiten, man wollte keine Kaserne in der Stadt. 1920 verzichtete das Reichswehrministerium auf den Standort Gera und in der Folge siedelten sich Reichs-, Landes- und Kommunalbehörden an, auch einzelne Gewerbeeinheiten wurden vergeben. Von 1921 bis 1934 nutzte die Landespolizei einen großen Teil des Kasernengeländes. Die Aufgaben der Landespolizei waren klar umrissen: „Die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit ist Sache der örtlich zuständigen Polizeiorgane und Gendarmerie. Nur wenn die Kräfte der örtlich zuständigen Polizeiorgane und der Gendarmerie nicht ausreichen, wird die Thüringer Landespolizei dazu verwendet. Sie hat die örtlich zuständigen Polizeiorgane bei der Ausübung des Sicherheits- und Ordnungsdienstes in schweren Fällen von Widerstand zu verstärken und erforderlichenfalls zur Verhütung und Unterdrückung von größeren Zusammenrottungen einzugreifen". Nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten war von 1934 bis 1938 der Stab und das I. Bataillon des Schützenregiments 1 in der Kaserne einquartiert. Von 1938 bis 1945 war die II. Abteilung des Kavallerie-Schützenregiments 7 und die Panzerabwehrabteilung 42 Nutzer der Kaserne. Nach 1945/46 wurde die Kaserne durch die Sowjetarmee vereinnahmt. An der Ecke G.-Hauptmann-Straße / L.-Tolstoi-Straße befand sich bis vor ein paar Jahren die leere Hülle der ehemaligen Gaststätte „Druschba". Heute stehen dort kleine Eigenheime. Nach dem 1992 erfolgten Abzug der russischen Streitkräfte stand das Kasernengelände lange Zeit leer und verfiel zusehends. Von 1998 bis 2000 erfolgte eine grundhafte Sanierung des gesamten Geländes und der Ausbau eines Großteils der Gebäude zu Wohn- und Gewerbezwecken. Die am nördlichen Teil der Franz-Petrich-Straße gelegenen Garagenkomplexe wurden abgerissen. Einzelne Geschäfte der Dienstleistungsbranche in der Nähe des Reuß-Parks werben mit dem Zusatz „Am Reuß-Park" und es existiert auch eine Bushaltestelle des GVB „Reuß-Park".

Manfred Taubert
Das Straßennamenbuch der Stadt Gera, 2. Auflage

Ronald Knoll: Musikinstrumentenbau (16)

Firma Wilhelm Spaethe

Wilhelm Spaethe.

Die Firma Wilhelm Spaethe wurde 1859 gegründet. Wilhelm Spaethe wurde am 18. April 1823 in Gera als Sohn des Drechslermeisters Johann Adolf Spaethe und seiner Ehefrau Christiane Salome Ernestine geb. Luboldt geboren. Das Elternhaus samt Werkstatt befand sich in der Großen Kirchgasse 3. Er erlernte in der Werkstatt des Vaters das Drechslerhandwerk und reiste in seinen Wanderjahren durch Deutschland, Frankreich und Italien. 1853 übernahm Wilhelm Spaethe nach seiner Rückkehr das väterliche Geschäft. Er erweiterte es um ein Schirm- und Spielwarengeschäft. Durch Zufall wurde Spaethe mit dem Geraer Tischler Franz Paetzoldt bekannt. Dieser hatte bei der Zeitzer Firma Hölling & Spangenberg den Instrumentenbau und beim Stimmer der Geraer Firma Heinrich Wagner, Ferdinand Volkmann, die Herstellung der Mund- und Ziehharmonikas gelernt. In Gera baute Paetzoldt Mund- und Ziehharmonikas für die Harmonikafabrik Ritter & Companie, die allerdings nicht lange existierte (im Adressbuch von 1863 firmiert sie unter „Harmonika- und Accordionfabriken" als Hermann Ritter, Drechsler (Harmonikafabrik), Sorge 45). Im Sommer 1859 baute Paetzoldt eine Drehorgel mit Harmonikaplatten. Drei dieser Zungen-Leierkästen, Melodions genannt, bot er Spaethe an, der sie 1859 mit zur Leipziger Herbstmesse nahm, dort mit großem Erfolg verkaufte und mit einer Bestellung von weiteren 12 Instrumenten zurück nach Gera kam. 1863 erwähnt der Bericht der Handelskammer diesen Fabrikationszweig: „Unsere Harmonika - Accordionfabrikation hat nicht nur ihren bisherigen flotten Absatz zu behaupten, sondern auch noch zu erweitern gewusst und infolgedessen ihre Arbeitskräfte abermals vermehrt. Daneben hat sich eine nicht unbeachtenswerte Industrie in der Verfertigung billiger Drehorgeln aufgethan, welche bereits eine ziemliche Anzahl Hände beschäftigt und ihren Absatz ausschließlich nach auswärts sucht und findet."

1867 trat der Kaufmann Rudolf Sparmberg als Teilhaber in die Firma Spaethe ein. Mit seinen Einlagen und der guten Geschäftstätigkeit der Firma kaufte man ein Grundstück vor dem Bahnhof und errichtete zwischen 1870 und 1872 eine große Fabrik nebst Villa.

Projektgruppe stellt Sanierungsmaßnahmen vor

Gottesdienst am Sonntag

Von Wolfgang Hesse

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses", heißt es in der gleichnamigen Solokantate für Bass, zwei Violinen und Basso Continuo von Johann Schelle. Diese Kantate ist am Sonntag, 14. März, 10 Uhr, im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes in der Johanniskirche zu erleben. Schelle orientiert sich an einem Bibelwort, dass die Liebe zum Kirchengebäude, dem Versammlungsraum für Gläubige und andere Menschen beschreibt.

Für die ehrenamtliche Projektgruppe zur Sanierung der Außenfassade der Johanniskirche ist das ein guter Anlass, über die geplanten Arbeiten am Gotteshaus im Jahre 2021 und darüber hinaus zu informieren. Nachdem im vergangenen Jahr Teile der Gewölbedecke der Johanniskirche instandgesetzt wurden, stehen für 2021 einige Baumaßnahmen sowie planungstechnische Aurbeiten für die Johanniskirche Gera an. „Das Ziel der Projektgruppe ist die vollständige Sanierung der Außenfassade der Johanniskirche", betont ihr Leiter Horst Richter. Dabei erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Kirchbauverein Gera, dem Gemeindekirchenrat und der Stadtkirchengemeinde. „Durch mehrere Aktionen, Benefizkonzerte und Aufrufe sind bis heute Spenden in Höhe von 25.350 Euro zusammengekommen", freut sich Richter. Natürlich kann nicht allein aus Eigenmitteln solch ein Mammutprojekt gestemmt werden. Unterstützung wurde bereits von der Stadtverwaltung signalisiert. Für das Jahr 2022 sollen Gelder für den ersten Bauabschnitt der Fassadensanierung über die Städtebauförderung beantragt werden. Die notwendigen Planungsunterlagen dazu werden bis Mitte des Jahres erstellt, ist von Albert Zetzsche, dem Vorsitzenden des Gemeindekirchenrates der Stadtkirchengemeinde zu erfahren. Planmäßig ist zwischen Sommer und Herbst die weitere Sanierung der Gewölbedecke fest eingeplant, bestätigt Kirchmeister Heiko Knorr. Im Zeitraum der Stellzeit des 19 Meter hohen Gerüstes soll es ein weiteres Benefizkonzert in luftiger Höhe geben. Mit derartigen Veranstaltungen, Ausstellungen und Gottesdiensten möchten die Projektgruppe und die Stadtkirchengemeinde auf diese Bau- und Sanierungsvorhaben aufmerksam machen und um Unterstützung aus der Bevölkerung bitten. Aktuell wird ein symbolischer Baustein der Johanniskirche angeboten, der ab einer Spende von 50 Euro erworben werden kann. Eine Ausstellung mit Passionsbildern von Jochen Trautmann ist derzeit in der Kirche zu sehen. Die Gemälde können für einen guten Zweck käuflich erworben werden. Natürlich steht auch zu den Gottesdiensten, Veranstaltungen und zur Offenen Kirche ab Mai 2021 der Kirchbauwein zum Verkauf bereit.

Die Projektgruppe bittet weiterhin um Spenden für die Sanierungsarbeiten an der Außenfassade der Kirche. Der gemeinnützige Kirchbauverein Gera e.V. ist berechtigt, auf Wunsch Spendenquittungen auszustellen. Zweckgebundene Spenden bitte auf folgende Kontonummer bei der Sparkasse Gera-Greiz: IBAN: DE32 8305 0000 0014 3761 72

30 Jahre WakOS
Warme Kost und Service
· Lieferung ab einer Portion
· täglich frisch gekocht nach Thüringer Rezepten
· Seniorenmenüs
· Diabetikergerichte
auch an Wochenenden und Feiertagen!
Fordern Sie Ihren Speiseplan an!
Tel. 03 65 / 4 378 111
WaKos GmbH & Co. KG
Berliner Str. 157 · 07546 Gera
www.wakos-gera.de
V599

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
Kerstin Schirmer
Krankengymnastik am Gerät • Krankengymnastik
Manuelle Therapie • versch. Massagen • Dorntherapie
Manuelle Lymphdrainage • Rückenschule
Ultraschall • Elektrotherapie • Kurzwelle • Schröpfen
Kryotherapie • Inhalation • Extensionsbehandlungen
2- und 4-Zellenbäder • Fußreflexzonentherapie
Schlingentischtherapie • Fango • Nordic Walking
Medizinisches Aufbautraining • Bobath • PNF
KG bei Mucoviscidose • Entspannungstherapie
Vojtatherapie
HAUSBESUCHE
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung
07546 Gera • Dornaer Straße 14 • Tel.: 0365/41 11 81
günstige Busverbindung • Parkflächen am Haus
V296

Glaube/Wohlfahrt

Arbeiterwohlfahrt AWO Stadtverband Gera e.V.,
Enzianstr. 1, 07545 Gera
☎ (0365) 43 83 03,
Fax (0365) 43 83 04

Sozialstation Schmelzhüttenstr. 6, Hauskrankenpflege, ☎ 43 76 70,

Physiotherapie Reichsstraße 2k, ☎ 4 20 76 37

Seniorenbetreuung/Betreutes Wohnen/Begegnungsstätten
Schmelzhüttenstr. 47, ☎ 54 81 88 34,
Enzianstr. 1, ☎ 8 30 31 87

Kindertagesstätten
- „Haus des Kindes", Enzianstr. 3, ☎ 8 00 10 21
- „Sonnenblume", Kiefernstraße 49, ☎ 3 14 59, 3 41 48, 3 40 95
- „Mosaik", Heidecksburgstraße 8, ☎ 4 20 77 02
- „Bummi", Fritz-Gießner-Str. 14, ☎ 41 10 45
- „Am Maulwurfshügel", Scheubengrobsdorfer Straße 65, ☎ 8 00 88 01

Fachdienst für Migration und Integration:
Jugendmigrationsdienst – Schmelzhüttenstraße 6, 07545 Gera
Frau Thal: ☎ 0365 - 20 21 02 60
Herr Nweader: ☎ 0365 - 20 21 02 61
Fax: ☎ 0365 - 20 21 02 39
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer – Schmelzhüttenstr. 6
Frau Anger ☎ 0365 - 73 32 96 93

Hospizbewegung Gera e.V.
☎ 71286540, Notruf 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

RELATIONSHIP
CHRISTLICHE GEMEINDE
GOTTESDIENST MIT KINDERPROGRAMM:
bis auf weiteres kein Gottesdienst
IMPULS – CHRISTL. BUCHHANDLUNG:
bis auf weiteres geschlossen
(Eingang Flanzstr.)
TELEFON 0365–83 11 167
www.relationship-gera.de
Clara-Viebig-Str. 7, 07545 Gera

Freizeit

AbfallWirtschaftszweckVerband,
De-Smit-Straße 18, 07545 Gera,
☎ 8 33 21 11, Fax: 8 33 21 18

Kabelfernsehen ☎ (0365) 8 32 34 10

Stadt- und Regionalbibliothek Gera
Puschkinplatz 7 07545 Gera
☎ 0365 - 838 3378 / 3379
Stadtteilbibliothek Lusan
W.-Petzold-Str. 10 07549 Gera
☎ 0365 - 773 2810
www.biblio-gera.de

GERA INFORMATION
Ihre Tourist Information im historischen Burgkeller
Markt 1a | 07545 Gera
Tel. 8 38-11 11 | Fax 8 38-11 15
tourismus@gera.de | www.tourismus.gera.de
Mo-Fr 9-18 Uhr | Sa 10-15 Uhr
Ihr Dienstleister für Stadtinformationen I Stadtführungen I Tagestouren I Souvenirs I Übernachtungen I Veranstaltungstickets I Bücher und Publikationen I Flixbus

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband ist jederzeit für Sie erreichbar.

Vereinbaren Sie gern einen Gesprächstermin oder schreiben Sie uns.

Telefon: 0176 / 80064081
bzw. info@afd-gera.de